

Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg

Vögel an Alster und Elbe



in Zusammenarbeit mit dem NABU-Landesverband Hamburg, der OAG-SH/HH,
dem DJN und dem Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.

08/2019

Zum nächsten Vortragsabend laden wir ein! Er findet statt am **Montag, den 19.08.2019**
um 19.00 Uhr im Großen Hörsaal des Biozentrums Grindel (ehemals Zoologisches
Institut), Martin-Luther-King-Platz 3, Hamburg

Programm

**Gefährdete Brutvögel in einer Großstadt - Monitoring und
Atlaskartierung als Basis für die neue Rote Liste HH** ALEXANDER MITSCHKE

Aktuelles vogelkundliches Geschehen MARCO SOMMERFELD



Mauersegler - DER Stadtvogel schlechthin
(Niendorfer Gehege, 17.06.2019, Sven Buchwald)

Das Vortragsprogramm des AK VSW HH

Ausblick auf die nächsten Monate

16. September 2019 Sönke Martens - [Schutz und Beringung des Trauerschnäppers in Schleswig-Holstein]
21. Oktober 2019 Mike Schaad/CH - Mauser und Altersbestimmung - wann und wie kann bei welchen Vögeln das Alter bestimmt werden?
18. November 2019 Michael Jöbges (VSW NRW) - [Wanderfalken vor der Industriekulisse NRWs]
16. Dezember 2019 Stefan Garthe/Katharina Fließbach - [Ergebnisse aus der Besenderung und Drohnen-gestützten Brutbestandserfassung bei Sturmmöwe, Heringsmöwe und Co in Hamburg]

Zum Mitmachen: Zähltermine und Erfassungsprogramme

Monitoring rastender Wasservögel („Wasservogelzählung“) – Aktuelle Zähltermine

Nachfolgend finden Sie die Zähltermine der Programme des Monitorings rastender Wasservögel für die Zählperiode 2019/20. Für alle Zählungen gilt: Wichtig ist, dass so nah wie möglich am Stichtag erfasst wird. Die Gewässer können also auch unter der Woche aufgesucht werden, z.B. wenn durch schlechte Sicht o.ä. eine Zählung am vorgegebenen Wochenende nicht möglich ist. Angegeben ist jeweils der Sonntag des Zählwochenendes.

2019	2020
14.07.2019	12.01.2020
18.08.2019	16.02.2020
15.09.2019	15.03.2020
13.10.2019	12.04.2020
17.11.2019	17.05.2020
15.12.2019	14.06.2020

MARTIN SCHLORF

Auf markierte Graugänse im Hamburger Umland achten

Die recht frühe Brutsaison 2019 ist vorbei und der Großteil der Graugänse hat die Stadt längst verlassen. Bereits ab Mitte Juni ziehen die Nichtbrüter nach der Mauser ab und die Familien folgen ihnen ab Ende Juni, sobald der Nachwuchs flügge ist. Viele Hamburger Graugänse kehren erst im nächsten Jahr zurück. Auch in diesem Jahr konnten wir wieder einige Graugansfamilien beringen. An dieser Stelle ein „Gans“ großes Dankeschön an alle Helfer! Schwerpunkt dieser Untersuchung ist die Brutpopulation. Neben Brutvögeln markieren wir überwiegend Jungvögel und können somit das Leben vieler Gänse von klein auf "verfolgen". Wo verbringen sie nun den Rest des Jahres? Es gibt nicht „die Hamburger Zugtradition“, denn jede Familie und jedes Paar verfolgt individuelle Zugstrategien, unabhängig von der Population; u.a. das macht diese Vögel so spannend. Wir suchen nach Hinweisen und Ablesungen!

Wo habe ich gute Chancen beringte Gänse abzulesen?

Vier- und Marschlande und Umgebung

- Kreesand, Norderelbe
- Holzhafen, Billwerder Bucht
- Kleiner Brook
- Altengamme, Deichvorland
- NSG Zollenspieker

Untere Elbe

- Wedeler Marsch (Fährmannssand, Kleientnahmestelle, Giesensand)
- Pinnaumündung
- Krückaumündung (Deichvorland)

Oberelbe

- Drennhausen, Strände
- Marschacht, Hachedesand
- Winsener Marsch, Kleientnahmestelle

Auch im **Urlaub oder bei einem Wochenendausflug** lassen sich Graugänse gut an folgenden Orten beobachten:

- NSG Wöhrdener Loch (Meldorfer Bucht)
- Sehlendorfer Binnensee (Hohwachter Bucht)
- Fehmarn (Grüner Brink, Wallnau) Lübeck (NSG Schellbruch)

Besonders gut zum Ablesen eignen sich Sandbänke oder Watt (kein Schlickwatt). Vor allem morgens und abends werden frisch gemähte Wiesen / abgeerntete Felder aufgesucht. Details zu Ort, geeigneter Uhrzeit, geeignetem Gezeitenstand, Anfahrt, Parkplätzen, WC-Standorten oder Möglichkeiten zur Nahrungsaufnahme (für Ableser/innen) können bei mir erfragt werden.

Verwendete Codes

Unsere verwendeten blauen Farbringe befinden sich an den Beinen und haben einen weißen dreistelligen Code, beispielsweise: X42, 724, 4E2, 92A, 19C, 21B, 85M, DC3, L45.

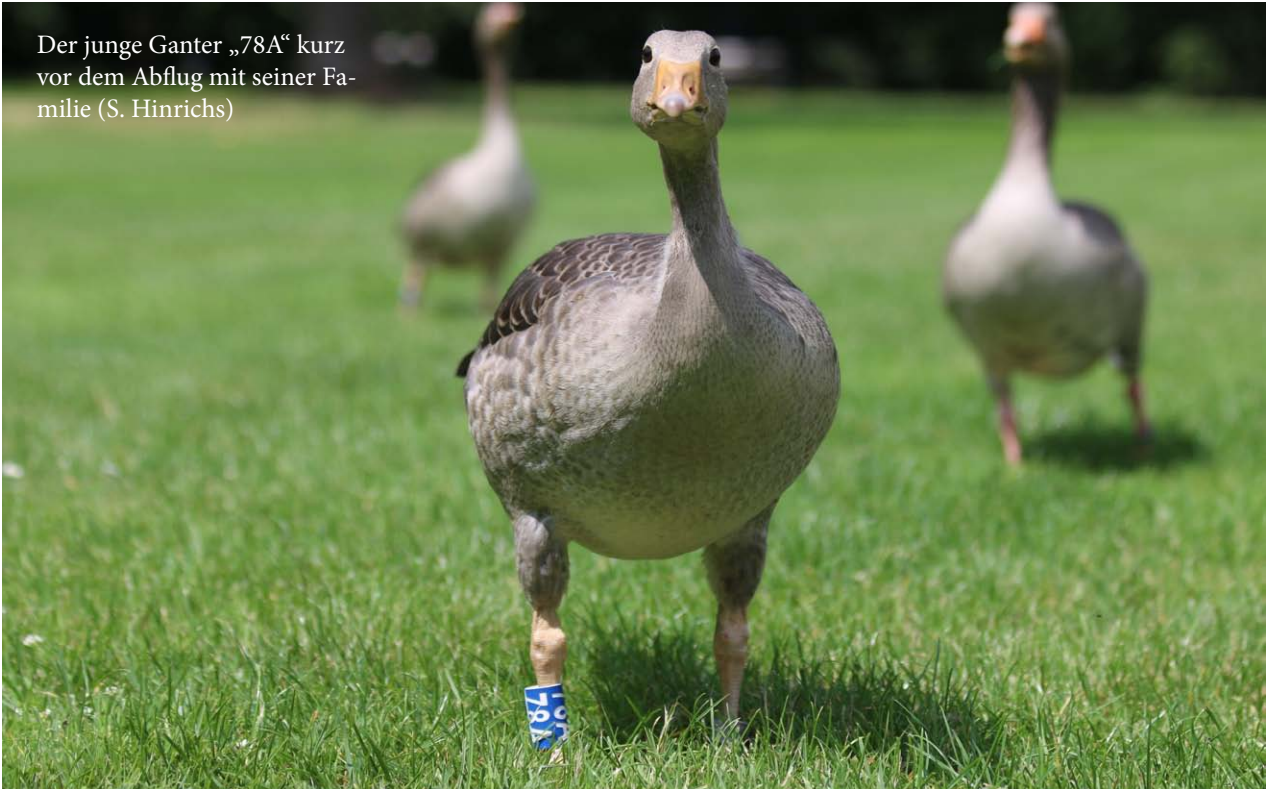
Jeder Ableser erhält als Dankeschön die individuellen Lebensläufe der abgelesenen Gänse. Wir freuen uns über jede Meldung!

Wo melde ich meine Ablesungen?

Meldungen bitte an Simon Hinrichs:
gans-hamburg@neuntoeter-ev.de

SIMON HINRICHS,
Projekt „Gans Hamburg“ im Neuntöter e. V.

Der junge Ganter „78A“ kurz vor dem Abflug mit seiner Familie (S. Hinrichs)



Besenderte Möwen und Möwensender

In der Hansestadt Hamburg werden seit 2018 Sturm- und Heringsmöwen mit Rucksack-Sendern ausgestattet, deren Signale entweder mit einem Auslesegerät von der Behörde für Umwelt und Energie (BUE) aus oder mittels Fernabfrage vom Forschungs- und Technologiezentrum (FTZ) der Universität Kiel ausgelesen werden und interessante Hinweise zum Nahrungsverhalten etc. geben. Dr. Stefan Garthe vom FTZ wird hierzu auf dem Vortragsabend des Arbeitskreises im Dezember 2019 berichten. Die Besenderung birgt jedoch zwei Schwierigkeiten:

1. Die im Jahr 2018 verwendeten Sender haben nur eine begrenzte Reichweite und können nur von der BUE aus ausgelesen werden bzw. in der Nähe des Auslesegerätes.

2. Die Befestigungsbänder der Sender können sich irgendwann lösen und dann fällt der Sender herab. Da diese recht kostspielig und wertvoll für weitere Forschungszwecke sind, ist das FTZ an einem Wiederfund der Sender natürlich hochinteressiert. Gefundene Sender können also sehr gern an die Vogelschutzwarte gegeben werden, ich leite diese dann weiter.

BIANCA KREBS

Nachrichten, Tipps, Hinweise

Horst Paetzel - 9.3.1949 bis 4.6.2019

Nach jahrelanger Krankheit ist Horst Paetzel am 4.6.2019 nahe Hannover verstorben. Geboren wurde er am 9.3.1949 in Appen-Etz, Kreis Pinneberg, wuchs in Hamburg-Barmbek auf, lernte dort ‚Automateneinrichter‘ beim sanitären Schiffsausrüster ‚Triton Belco‘, war ab 1988 Betriebsratsvorsitzender, später gar Gesamtbetriebsratsvorsitzender, nach der Insolvenz 2002 nach 38 Jahren Betriebszugehörigkeit in Hamburg und Lehrte arbeitslos, ohne Abfindung! Die letzten sechs Jahre vor der Berentung 2014 war er bei ‚Verdi‘ Hannover tätig.

Beide 15-jährig, lernten wir uns 1964 im Deutschen Jugendbund für Naturbeobachtung (DJN, Gruppe Eppendorf) kennen und es folgten – oft mit Freund Volker Konrad und später unseren Ehefrauen – Jahrzehnte gemeinsamer Exkursionen für unseren ‚Arbeitskreis Staatliche Vogelschutzwarte Hamburg‘ oder Reisen zu Ost- und Nordsee-Inseln, an den Warder See, oder gar an den damals für uns so fernen Neusiedler See. Reisen führten Horst später nach Südfrankreich und auf die Balearen. Veröffentlichungen schrieb er keine.

Mit der Eröffnung der Beringungsstation am 27.3.1971 im Gebiet ‚Die Reit‘ – ab 1973 Naturschutzgebiet – und der Teilnahme am ‚MRI-Programm‘ (1972/73 Rolf Lille, Umzug der Station Juni 1973, MRI ab 1975



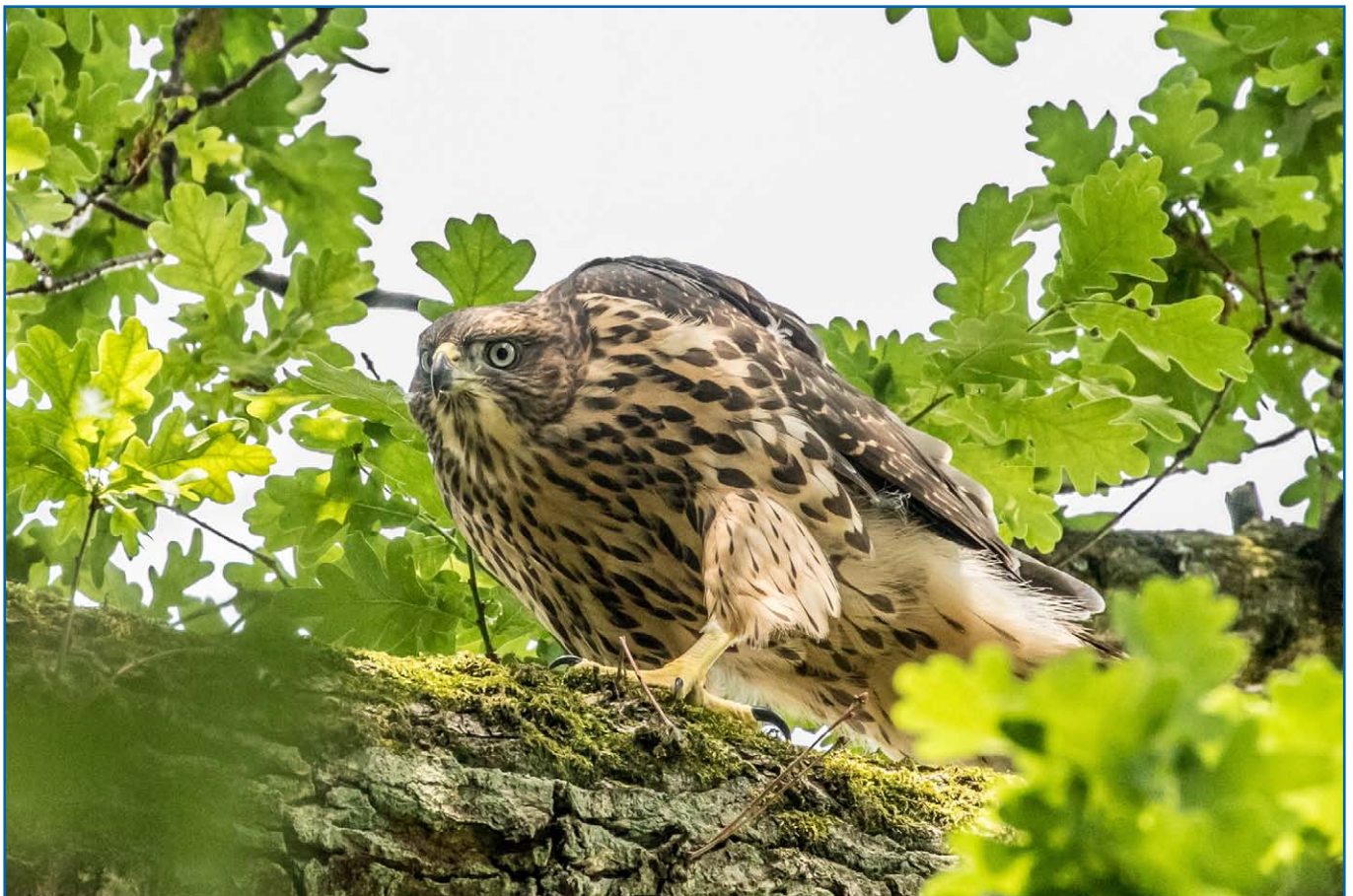
Ommo Hüppop, ab 1984 bis heute Volker Dinse) hatte Horst eine neue intensive Aufgabe als Vogel-Beringer und anpackender Helfer gefunden. Er war auch aktiv dabei, als die NABU-Gruppe Bergedorf am 24.10.1975 gegründet wurde und blieb der Reit und der Beringung dort auch unter der jahrzehntelangen Regie vom befreundeten Volker Dinse ein sehr treuer und wertvoller – nur selten minimal ‚bärbeißiger‘ – Mitarbeiter.

Horst war zweimal verheiratet. Seine Tochter Maike aus zweiter Ehe mit Ingrid, ist derzeit Dozentin in Schweden. Nach Seelze nahe Hannover zog er 1995 der Liebe wegen (Romana). Dort lebte er die letzten zehn Jahre allein. Von hier zog es ihn – vor allem während

der erzwungenen Arbeitslosigkeit - jährlich oft monatelang nach Hamburg in die Reit, wo er als Beringer, Organisator und Handwerker im MRI-Programm sehr aktiv war, vor allem von ca. 2003 bis 2011. Danach war dies durch Beruf und diverse Erkrankungen kaum mehr möglich. Doch er pflegte weiterhin etliche Datenbanken (Reit-Beringungsdaten mit Thomas Jaschke, Reit-Fotos mit Martin Främke, Wiederfund-Datei für den Arbeitskreis einschließlich der Wiederfunde auswärtiger Stationen, zusammen mit Jürgen Dien).

Der Arbeitskreis, viele Mitarbeiter/innen in der Reit, seine vielen Freundschaften und alle Angehörigen, vor allem aber seine Tochter Maike, vermissen Horst sehr. Seine Tochter bittet bis spätestens Ende August um Kontakt per Email, um Horsts ornithologische Zeitschriften kostenlos abzugeben (z.B. hab, Corax, Limicola); bitte die Liste anfordern von maike.paetzel@googlemail.com

JÖRG WITTENBERG



Die ersten Tage außerhalb des Nestes...Junghabicht
(17.06.2019, Alexander Detjen)

Zur falschen Zeit am richtigen Ort – wie der Klimawandel Vögel unter Druck setzt

Im Internetportal „Flugbegleiter“ erscheinen regelmäßig fachlich fundierte und verständlich geschriebene Artikel über die Vogelwelt und Naturschutzthemen. Hier kann man sich auch für einen kostenlosen Newsletter eintragen, um regelmäßig über neu erscheinende Artikel auf dem Laufenden zu bleiben. Es gibt verschiedene Formen von Abonnements, um alle vollständigen Veröffentlichungen empfangen zu können. Quelle der nachstehenden Zusammenstellung: <https://www.riffreporter.de/flugbegleiter-koralle/flugbegleiter-klimawandel/>

THOMAS KRUMENACKER legt an mehreren Beispielen eindrucksvoll dar, welchen Veränderungen viele Vogelarten in Mitteleuropa durch die Erderwärmung ausgesetzt sind. Dazu zählt auch die Notwendigkeit, sich an die menschliche Reaktion auf den Klimawandel anzupassen.

Knutts müssen im kurzen arktischen Sommer Nachwuchs großziehen. Die Schneeschmelze verlagert sich aber dramatisch nach vorne; Larven-Boom und Schlupftermin der Jungvögel passen immer weniger zueinander („Trophic mismatch“). Dies führt zu Nahrungsmangel und dem Tod vieler Jungvögel. Die Erderwärmung ändert alle Lebensparameter auch dieser Langstreckenzieher: Temperaturen, Niederschläge, das Wachstum von Pflanzen und die Entwicklung von Insekten. Und dies nicht nur in den Brutgebieten, sondern auch an den Rastplätzen und in den Winterquartieren. Eine Veränderung am einen Ende der Zugrouten beeinflusst das Geschehen am anderen („Carry-over-Effekte“). Arktische Knutt-Jungvögel, die in Jahren mit einer frühen Schneeschmelze geboren wurden, waren deutlich kleiner als Artgenossen aus eher normalen Jahren. Beispielsweise hatten sie einen deutlich kürzeren Schnabel

und mussten sich im afrikanischen Überwinterungsgebiet mit dem Verzehr weniger nahrhafter Muscheln zufrieden geben, mit negativen Auswirkungen auf die Überlebensrate.

Der **Trauerschnäpper** leidet besonders unter dem Klimawandel – er kommt zu spät an. Wo die Insektennahrung der Fliegenschnäpper klimabedingt sehr früh ihren Höhepunkt erreichte, sind die Bestände innerhalb von 20 Jahren um 90 Prozent eingebrochen. In Gebieten dagegen mit einem späten Höhepunkt an Insektennahrung wurden keine gravierenden Bestandsveränderungen festgestellt. Diese Phänomene können also lokal sehr unterschiedlich auftreten.



Trauerschnäpper, Besenhorster Sandberge/HH,
07.05.2019 (A. Mitschke)



Großer Brachvogel, Wedeler Marsch/PI, 21.09.2017 (S. Rust)

Manche Arten verkürzen die Zugpausen: Auf Basis der Auswertung von Daten aus Zugstudien bei über 300 Vögeln aus 46 verschiedenen Arten, die mit Satellitensendern ausgestattet waren, kommen Forscher zu dem Schluss, dass die individuelle Anpassungsfähigkeit aber nicht mit dem Tempo des klimabedingten Vorrückens des Frühlings Schritt halten kann. So kommen **Weißwangengänse** jetzt 14 Tage eher als früher in ihren Brutgebieten an, müssen aber auf Zugpausen verzichten. Auf diesen legen sie jedoch Körpervorräte für die Zeit der Eiproduktion und des Brütens an. Dieses muss jetzt im Brutgebiet stattfinden; der Zeitvorteil schmilzt sozusagen dahin.

Doch viele Vogelarten tun sich mit dem Abzug aus dem Winterquartier auch deshalb

schwer, weil sie beim Überwintern nicht mehr ausreichend Nahrung finden werden. Dies gilt z. B. für die **Wiesenweihe**, die im Senegal überwintert und dort inzwischen aufgrund des Klimawandels zu wenig Heuschrecken findet.

Kiebitz und **Großer Brachvogel** legen einer finnischen Studie zufolge heute ihre Eier im Durchschnitt schon rund acht Tage vor dem wegen des Klimawandels immer früheren Aussaatzeitpunktes für Gerste. Damit riskieren sie immer mehr, bei der Aussaat ihre Gelege zu verlieren.

Zusammenstellung: WERNER VÖLLER

Ein neues Vogelstimmen-Buch unter Beteiligung von Uwe Westphal

Bei diesem Buch handelt es sich um die dritte, gründlich neu bearbeitete und erweiterte Auflage des ehemaligen „Grundkurs Vogelstimmen“ (erschienen 2010, 2. Aufl. 2014). Nicht nur Titel, Cover und Format sind neu – auch der Text wurde vielfach um interessante Details ergänzt. Völlig neu ist ein Kapitel, das als ersten Einstieg ins Thema auf prägnante Weise die 22 häufigsten Brutvogelarten Deutschlands und ihre Stimmen vorstellt. Über QR-Codes lassen sich dazu per Smartphone oder Tablet auch kurze Filme mit schnabelsynchronen Aufnahmen von Gesängen und typischen Rufen der jeweiligen Vogelarten in ihren typischen Lebensräumen abspielen. Überhaupt QR-Codes: Sie ersetzen die Audio-DVD, die den beiden vorigen Auflagen beigelegt war, und ermöglichen es, auch im Freiland die zahlreichen Tonaufnahmen anzuhören, die im Herzstück des Buches, dem großen Vogelstimmenkurs, abgedruckt sind – parallel zu den dargestellten Sonagrammen, der grafischen Darstellung von Vogellauten. Gleichzeitiges Sehen und Hören von Vogelstimmen, das macht das Besondere dieses Buches aus.

Neben einer Einführung in die akustische Kommunikation der Vögel enthält das Buch auch zahlreiche Tipps, wie man sich Rufe und Gesänge merken kann (z.B. über einprägsame Merksprüche), wo und wann man einzelne Vogelarten am besten belauschen kann, wie sich die Lautäußerungen schwarz auf weiß darstellen lassen (Sonographie) oder wie man Vogelgesänge im Freiland aufnimmt und anschließend am PC bearbeitet. Auch zwei Bestimmungsschlüssel für Vogelstimmen fehlen nicht und wurden für die Neuauflage ebenfalls komplett überarbeitet bzw. neu erstellt. Ebenfalls neu und deutlich attraktiver als die etwas altmodischen Zeichnungen von Otto Kleinschmidt in den Voraufgaben ist die großzügige Bebilderung des Buches mit Farbfotos singender oder rufender Vögel in jeweils typischer Pose. Ausführliche Register und ein thematisch gegliedertes Literaturverzeichnis runden das Buch ab.

Ein vollständiger Bestimmungsführer für die Stimmen der Vögel (Mittel)europas kann und soll das vorliegende Buch nicht sein; vielmehr führt es durch den didaktisch geschickt aufgebauten Lernkurs und ein nach Lebensräumen gegliedertes Trainingsprogramm in die Vielfalt der Lautäuße-



rungen der Gefiederten ein und ermöglicht so einen intensiveren und systematischeren Zugang zu diesem komplexen Thema als es mit den zahlreich vorhandenen Tonträgern allein möglich ist.

Hans-Heiner Bergmann / Uwe Westphal:
 Welcher Vogel singt denn da?
 Einfache Wege zum sicheren Erkennen

240 S. mit zahlr. Farbfotos und Sonagrammen
 Tonaufnahmen und Filme per QR-Codes abrufbar

Quelle & Meyer Verlag, Wiebelsheim 2019

ISBN 978-3-494-01796-9

19,95 Euro

UWE WESTPHAL

Die Arbeitskreis-Sommerexkursion in die Fischbeker Heide

Am 17.06.2019 trafen sich etwa 30 Personen, um unter der fachkundigen Führung von Frederik Schawaller in der Fischbeker Heide das ornithologische Geschehen in Augen- und Ohrenschein zu nehmen. Gleich am Treffpunkt ließ sich ein *Grauschnäpper* sehen und hören, wenig später auch ein zweiter. Der mittlerweile in Hamburg als Brutvogel viel seltenere *Trauerschnäpper* saß auch nur ein paar Bäume weiter und ließ sich von allen, die ihren Kopf stark zurücklehnten, in den Kiefern am Wegesrand ausgiebig beobachten, ebenso brav zeigten sich ein paar Äste weiter mindestens zwei *Haubenmeisen* den Beobachterinnen und Beobachtern. Die dritte Schnäpper-Art wurde zwar wenige Tage zuvor hier auch verhört, doch diesmal blieb es für den Zwergschnäpper nur bei einem kurzen Verdachtsmoment, ein *Fitis* sang etwas ungewöhnlich, ließ sich aber optisch zweifelsfrei bestimmen.

Wenig stimmfreudig, dafür um so besser sichtbar, waren zwei *Heidelerchen* am Boden, die den Wegrand inspizierten und nun allen Beobachterinnen und Beobachtern ermöglichten, ihre Optik wieder in einer horizontalen Haltung zu benutzen. In den offeneren Bereichen saßen zahlreiche *Schwarzkehlchen*, davon viel wohl diesjährige Jungvögel, die durch ihre Rufe auf sich aufmerksam machten, aber auch mindestens drei Männchen ließen sich zum Teil in Baumkronen erhöht sitzend blicken. Daneben sangen in den Bäumen noch mehrere *Baumpieper* oder ließen sich zumindest sehen, später am Segelflugplatz war auch der optische Vergleich mit hier ebenfalls brütenden *Wieseniepern* möglich, parallel zu den Beobachtungen wurde intensiv über Feldmerkmale wie die Strichelung der Flanken, die Krallenlänge und den für manche recht ungewohnten Brutplatz des Wieseniepers in der Heide diskutiert. Auf dem Segelflugplatz ließen sich daneben auch



Wir warten auf den Ziegenmelker... (B. Kondziella)

noch mehrere *Feldlerchen* hören.

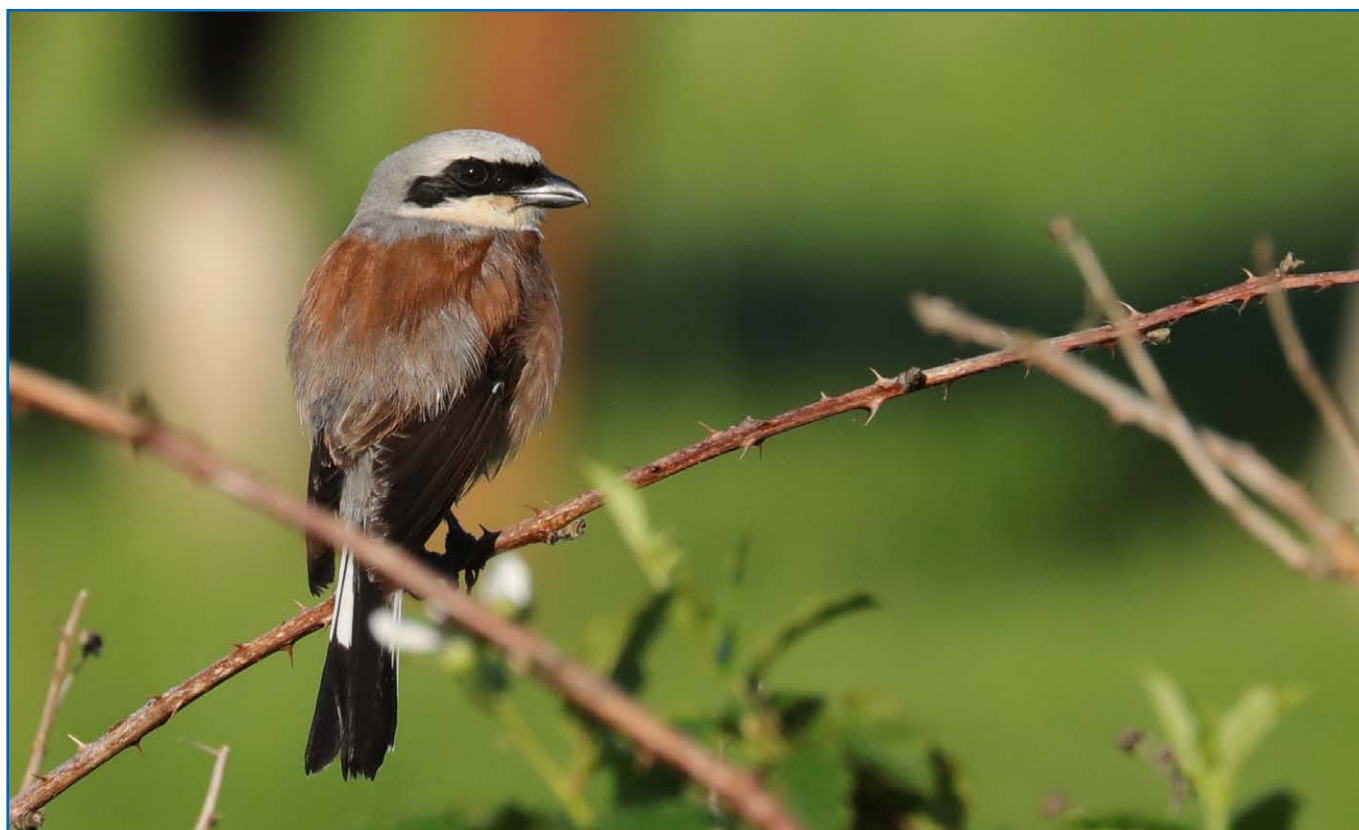
Ein etwas bunteres Kontrastprogramm zu letzteren Arten steuerten zahlreiche *Bluthänflinge*, sowie mehrere *Kernbeisser* und *Goldammern* bei. Auch der einzige *Mäusebussard* zeigte eine rötliche Färbung.

Wohl nicht als Brutvögel gemeldet, aber als Gäste vom Elbetal nicht ungewöhnlich, überflogen die Gruppe zahlreiche *Sturmmöwen*, ein *Kormoran* und ein *Graureiher* sowie drei *Stockenten*, ebenfalls Gast war wohl auch ein *Mauersegler*. Während es allmählich dunkler wurde, waren die *Kuckucke* immer noch sehr aktiv, andere Arten verstummten, so dass wenig später mehrere *Waldschnepfen* besser hörbar waren, ein Tier überflog die Gruppe auch recht dicht. Beim Warten auf den *Ziegenmelker* teilte sich die Gruppe, einige verabschiedeten sich noch bei Restlicht. Trotz intensiver Beobachtung ließ sich kein *Ziegenmelker* blicken, doch nach Einbruch der Dunkelheit schnurrten zwei Tiere während des Rückweges zum Parkplatz.

Nichtgefiederte Arten wurden trotz ornithologischem Schwerpunkt auch ausgemacht. Hier sind die noch sehr jugendlich-larvalen *Kreuzkröten* zu nennen (ihre Eltern wurden leider nicht beobachtet), mindestens drei Libellen-Arten, zahlreiche aus Nordafrika eingeflogene *Distelfalter* und als letzte Beobachtung eine größere Gruppe von *Fledermäusen*, die an einer umgestürzten Kiefer jagten und deren lautes Geknatter dank Bat-Detektor hörbar gemacht werden konnte.

Art	Anzahl
Kormoran	1
Graureiher	1
Stockente	3
Mäusebussard	1
Waldschnepfe	≥3
Sturmmöwe	≥3
Ringeltaube	x
Kuckuck	≥6
Ziegenmelker	≥2
Mauersegler	1
Schwarzspecht	1
Buntspecht	≥3
Feldlerche	≥3
Heidelerche	2
Rauchschwalbe	≥5
Baumpieper	≥5
Wiesenpieper	≥3
Zaunkönig	x
Gartengrasmücke	≥2
Mönchsgrasmücke	x
Fitis	x
Zilpzalp	x
Waldlaubsänger	≥2
Grauschnäpper	≥2
Trauerschnäpper	1
Rotkehlchen	x
Schwarzkehlchen	≥3M, 6W+juv.
Gartenrotschwanz	≥2
Amsel	x
Singdrossel	x
Misteldrossel	1
Kohlmeise	x
Tannenmeise	x
Haubenmeise	≥2
Sumpfmehse	≥2
Kleiber	x
Goldammer	x
Buchfink	x
Kernbeißer	≥3
Bluthänfling	≥8
Star	x
Eichelhäher	x
Rabenkrähe	x
Insekten	
deutsch	lateinisch
Distelfalter	Vanessa cardui
Große Königslibelle	Anax imperator
Großer Blaupfeil	Orthetrum cancellatum
Gefleckte Smaragdlibelle	Somatochlora flavomaculata

Text und Artenliste: JOACHIM HORSTKOTTE



In der Kollauniederung befindet sich ein besonders stadtnahes Brutgebiet des Neuntötters (Niendorfer Gehege/HH, 07.06.2019, Sven Buchwald)



Trotz der Trockenheit: In Hamburg war 2019 ein gutes Storchenjahr (Hof Eggers, Neuengamme/HH, 03.07.2019, Sven Baumung)

Aktuelles aus der Avifauna von Hamburg und Umgebung

Ein farbberingter Säbelschnäbler in der Wedeler Marsch

Im Juni 2017 schlüpfte ein kleiner Säbelschnäbler auf einer extra für diese Art angelegten, flachen Insel in Friesland nahe der Stadt Sneek. Am 05.07.2017 wurde mit Farbringen ausgestattet, und am 24.08.2017 hatte der junge Säbelschnäbler sich schon bis an den Dollart und damit fast bis nach Deutschland vorgewagt. Seinen ersten Sommer verbrachte dieser Vogel dann allerdings in Orford Ness, einem Schutzgebiet an der britischen Ostküste in Höhe von Cambridge. Hier konnte er zwischen dem 20.05. und 17.06.2018 mehrfach abgelesen werden, am 26.05. sogar brütend auf seinem Nest. Nun ist er – fast ein Jahr später – wieder aufgetaucht, und das nicht etwa wieder in Großbritannien, sondern hier bei uns in der Wedeler Marsch! Am 15.05.2019 gelangen Heiner Hofmann Fotos, die das Ablesen der Ringe ganz einfach werden ließen! Leider war unser Säbelschnäbler anschließend nicht Teil der kleinen Brutkolonie an der Kleientnahmestelle, sondern hat woanders sein Glück gesucht. Faszinierend bleibt aber, wie nomadisch weit Säbelschnäbler umherziehen und zwischen Brutgebieten in verschiedenen Ländern Europas wechseln können.



Diese Farbringe gehören zu einem Säbelschnäbler aus den Niederlanden.
Foto: 15.05.2019, Wedeler Marsch/PI,
Heiner Hofmann



Ein Jahr früher: Unser Säbelschnäbler
brütet in Orford Ness/GB
Foto: 26.05.2018, Mike Marsh

MARCO SOMMERFELD

Brutvögel in der Moorwerder Feldmark – Untersuchung zur Siedlungsdichte

(kartiert 1967 von D. Flügge (†), ausgewertet 2019 von R. Mulsow)

Im Nachlass von Dirk Flügge, Mitglied im Arbeitskreis Vogelschutzwarte Hamburg und aktiver Beringer, fanden sich Aufzeichnungen über eine Siedlungsdichtekartierung aus dem Jahre 1967 auf einer Probefläche in Hamburg-Moorwerder. Die Probefläche liegt in den eingedeichten Elbmarschen des Stromspaltungsgebiets, direkt westlich der „Bunthaus spitze“ (wo Herr Flügge hauptsächlich seine Beringungen durchführte) und hat eine Größe von ca. 54 ha. Im Süden grenzt sie an das vor dem Süderdeich liegende NSG Heuckenlock, im Norden teilweise an die Norderelbe. Im Westen wird die anschließende Bebauung gleich darauf durch die N-S verlaufende A1 zerschnitten.

Neben lockerer Besiedlung an den Grenzstraßen Moorwerder Süderdeich und Moorwerder Norderdeich wurde das Gebiet damals naturgemäß geprägt durch Feuchtgrünland, streng gegliedert durch die geradlinig N-S verlaufenden Gräben. Vereinzelt eingesprenzte Feldgehölze und Schilfinseln erhöhten die Landschaftsvielfalt. In der südlichen Hälfte durchzieht ein größerer Entwässerungsgraben („Wettern“) in O-W-Richtung die Fläche. Im Südwesten liegt binnenseits hinter dem Süderdeich ein kleines Brack. Eine Teilansicht der Probefläche (Kartierungsblatt vom 8.5.1967) zeigt Abb. 1.

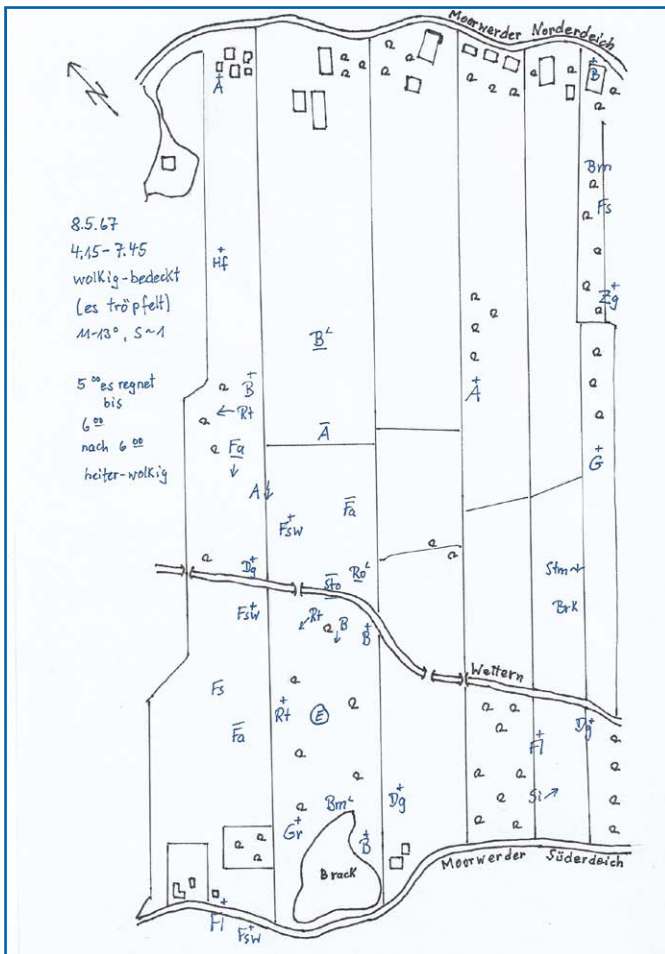
Heute wird das Gebiet geprägt durch großflächige Gemüse-Monokulturen und ausgedehnte Gewächshausflächen; die Bebauung an den Deichstraßen wurde stark verdichtet.

Grünlandflächen gibt es nur noch vereinzelt, während die Feldgehölze z. T. noch vorhanden sind.

Die Begehungen durch Herrn Flügge fanden im Mai 1967 an folgenden Tagen statt: 06.05.: 4.30 – 7.30 Uhr, 08.05.: 4.15 – 7.45 Uhr, 11.05.: 4.15 – 7.15 Uhr, 17.05.: 10.00 – 13.30 Uhr, 23.05.: 03.45 – 06.15 Uhr, 27.05.: 04.00 – 07.15 Uhr. Die Kartierung erfolgte weitgehend gemäß den Empfehlungen für Siedlungsdichteuntersuchungen (Erz et al. 1968). Allerdings vermisst man Kontrollen zumindest noch im April.

Ergebnisse: Mit 30 Brutvogelarten und einer Abundanz von 15,7 RP/10 ha liegen die Werte ungefähr im Mittelbereich: 28 Arten und 18,0 RP/10 ha nach MULSOW (1980). Die Zahl der „Rote Liste-Arten“ beträgt nach der damaligen 1. Fassung (HÄLTERLEIN et al. 1980) vier, nach der heutigen 4. Fassung (MITSCHKE 2019) sind es 10 Arten. Als gefährdet galten damals schon *Braunkehlchen* und *Rebhuhn* – inzwischen „vom Aussterben bedroht“. Die für das Biotop typischen Charakterarten *Dorngrasmücke*, *Goldammer* und *Sumpfrohrsänger* sind alle vertreten, ebenso wie die üblichen Begleitarten, außer *Heckenbraunelle*, die in der Elbmarsch nur lückenhaft verbreitet ist. Die dominanten Arten (> 5 %) sind typisch für dörfliche Stadtrandgebiete.

Abb. 1: Beispielkarte des Untersuchungsgebietes in Moorwerder 1967



Tab. 1: Sommervogelbestand (1967) einer Feldmarkfläche (54 ha) in Hamburg-Moorwerder

Vogelart	Revierpaare	Dominanz (%)	Dichte (P./10 ha)
Dorngrasmücke	10	11,8	1,9
Amsel	6	7,1	1,1
Buchfink	5	5,9	0,9
Gartenrotschwanz	5	5,9	0,9
Bachstelze	3	3,5	0,6
Blaumeise	3	3,5	0,6
Braunkehlchen ¹	3	3,5	0,6
Elster	3	3,5	0,6
Fasan	3	3,5	0,6
Feldlerche ²	3	3,5	0,6
Feldsperling	3	3,5	0,6
Feldschwirl	3	3,5	0,6
Grünfink	3	3,5	0,6
Goldammer	3	3,5	0,6
Bluthänfling ³	3	3,5	0,6
Rebhuhn ¹	3	3,5	0,6
Rohrhammer	3	3,5	0,6
Kohlmeise	2	2,4	0,5
Ringeltaube	2	2,4	0,5
Star ³	2	2,4	0,5
Steinschmätzer ¹	2	2,4	0,5
Stockente	2	2,4	0,5
Sumpfrohrsänger	2	2,4	0,5
Klappergrasmücke	2	2,4	0,5
Fitis ³	1	1,2	0,2
Gartengrasmücke ⁴	1	1,2	0,2
Hausrotschwanz	1	1,2	0,2
Kiebitz ²	1	1,2	0,2
Kuckuck ⁴	1	1,2	0,2
Misteldrossel	1	1,2	0,2
30 Arten	85	15,7	

Literatur:

Erz, W., Mester, H., Mulsow, R., Oelke, H. & K. Puchstein (1968): Empfehlungen für Untersuchungen der Siedlungsdichte von Sommervogelbeständen. Vogelwelt 89: 69-72.

Hälterlein, B., G. Helm & C. Holzappel (1980): Rote Liste der in Hamburg gefährdeten Vogelarten. Herausgeber: Behörde für Bezirksangelegenheiten, Naturschutz und Umweltgestaltung.

Mitschke, A. (2019): Rote Liste Vögel in Hamburg, 4. Fassung 2018 – Behörde für Umwelt und Energie, Amt für Naturschutz, Grünplanung und Bodenschutz, Abteilung Naturschutz.

Mulsow, R. (1980): Untersuchungen zur Rolle der Vögel als Bioindikatoren am Beispiel ausgewählter Vogelgesellschaften im Raum Hamburg. Hamburger avifaun. Beitr. 17: 1-270

- ¹ vom Aussterben bedroht
- ² stark gefährdet
- ³ gefährdet
- ⁴ Vorwarnliste

Als Nahrungsgäste wurden registriert: Reiherente, Sperber, Singdrossel, Wacholderdrossel und Hausperling.

RONALD MULSOW



Immer schön bei der Mutter bleiben - Reiherente mit Küken
(Wedeler Marsch/PI, 29.06.2019, Ernst Schaumann)



Marderhund auf Nahrungssuche - ein großes Problem für Bodenbrüter...
(Haseldorfer Marsch/PI, 11.07.2019, Gunnar Fick)

Veranstaltungen

Datum	Veranstaltung
Sonntag, 11.08.2019, 10:00 - 16:00 Uhr	NABU Bergedorf Familihtag in der Forschungsstation "Die Reit" Vogelberingung aus nächster Nähe in Bergedorf, ein Fest für die ganze Familie und alle Naturfreunde Ort: Reitbrooker Westerdeich 68 Info: NABU Bergedorf, bergedorf@NABU-Hamburg.de
Sonntag, 11.08. 2019, 12:00 – 16:00 Uhr	Paula Höpfner & Frederik Landwehr, Loki Schmidt Stiftung Heidewanderung über Ländergrenzen Die Fischbeker Heide und die Wulmstorfer Heide bilden länderübergreifend eine Naturschutzfläche von über 1000 ha. Vor allem im Übergangsbereich auf den neuen Heide- und Sandflächen leben zum Beispiel die seltene Kreuzkröte oder die blauflügelige Ödlandschrecke. Unsere Wanderung verläuft „flussaufwärts“ der ehemaligen Fischbek durch hügelige Heidelandschaft. Bei einer Pause am Heidehaus wird in einem Kurzvortrag die Blume des Jahres 2019, die Besenheide und ihre Besonderheiten vorgestellt. Danach laufen wir weiter in die Wulmstorfer Heide. Start- und Endpunkt: Parkplatz Scharlbarg, Anmeldung: fischbek@loki-schmidt-stiftung.de Kosten: 8 € Info: Fischbeker Heidehaus, Fischbeker Heideweg 43a, 21149 Hamburg, Tel. 040 / 736 77 230
Samstag, 17.08.2019, 15:00 - 17:00 Uhr	Dr. Klaus Hamann, Handeloh Reptilien in der Fischbeker Heide Reptilien-Experte Dr. Klaus Hamann führt Sie durch das Trockental der Fischbeker Heide, einem perfekten Lebensraum für die wärmeliebenden Reptilien. Aus erster Hand erfahren Sie viele interessante Tatsachen über diese faszinierende Tiergruppe und erhalten vielleicht sogar die Möglichkeit, ein Exemplar der größten Eidechsenpopulation Hamburgs auf die Hand zu nehmen. Treff: Heidehaus Fischbek Kosten: Erwachsene 5 €, Familien 10 € Anmeldung: bis 15.08.2019 unter fischbek@loki-schmidt-stiftung.de Info: Fischbeker Heidehaus, Fischbeker Heideweg 43a, 21149 Hamburg, Tel. 040 / 736 77 230,

Datum	Veranstaltung
Mittwoch, 21.08. - Donnerstag, 22.08.2019, 09:00 - 17:00 Uhr	<p>Udo Steinhäuser, LUNG M-V</p> <p>Die Besenheide und der von ihr geprägte Lebensraum Heide - 2-tägige Vortragstagung zur Blume des Jahres 2019</p> <p>In der 2-tägigen Veranstaltung widmen wir uns dem besonderen Lebensraum Heide und seiner speziellen Tier- und Pflanzenwelt (Tag 1) sowie diversen Aspekten seiner Bewahrung (Tag 2). An beiden Tagen werden geführte Exkursionen in die Heidelandschaft des NSG Marienfließ angeboten. Die Teilnahme an nur einem Veranstaltungstag ist möglich.</p> <p>Treff: Gaststätte „Zur Ottoquelle“, Dorfstraße 12, 19386 Gehlsbach Spende erbeten</p> <p>Anmeldung bis 14.08.2019 unter: paula.hoepfner@loki-schmidtstiftung.de Info: Loki Schmidt Stiftung, Boberger Furt 50, 21033 Hamburg, 040-73931266, boberg@loki-schmidt-stiftung.de</p>
Donnerstag, 22.08.2019, 11:00 - 12:30 Uhr	<p>Marco Sommerfeld (NABU Hamburg)</p> <p>Bekassine, Bruchwasserläufer & Co.</p> <p>Beobachtung von Gastvögeln an der Kleientnahmestelle und am Fährmannsander Watt</p> <p>Treff: Carl Zeiss Vogelstation, Wedel</p> <p>Kosten: 5 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder.</p> <p>Ferngläser können ausgeliehen werden.</p> <p>Info: NABU Hamburg, 69 70 89 0</p>
Samstag, 31.08.2019, 09:00 - 19:00 Uhr	<p>Dr. Christoph Hinkelmann</p> <p>Exkursion zum Weltvogelpark Walsrode</p> <p>Mit seinen über 4000 Vögeln aus allen Kontinenten ist der Vogelpark immer einen Besuch wert.</p> <p>Treff: Kurpark, Parkplatz Uelzener Str., Fahrgemeinschaften mit Kostenbeteiligung</p> <p>Preis: Eintritt 23 € Erwachsene, ab 60 Jahre 21 €</p> <p>Anmeldung: bitte bis spätestens 19. August 2019</p> <p>Info: Dr. Hinkelmann, Tel. privat 04131/40 85 80, Tel. tagsüber 04131/75 995-19, E-Mail: arrulax@arcor.de</p> <p>NABU- Lüneburg, Wandrahmstraße 10, 21335 Lüneburg, Tel 04131 7206570, E-Mail: info@naturwissenschaftlicher-verein-lueneburg.de</p>

Datum	Veranstaltung
Montag, 02.09.2019, 14:45 - 17:00 Uhr	<p>Kolja O. Dudas (Loki- Schmidt- Stiftung) Botanischer Spaziergang durch die Stillhorner Marsch Beginnend am Schützenhof entfernen wir uns von dem Krach der Autobahn entlang des Stillhorner Hauptdeichs und genießen den Ausblick in die Tide- röhrichte des NSG Heuckenlock. Wir biegen dann landeinwärts Richtung Nordosten durch grabenreiches Grünland mit Schwanenblume und Krebs- schere zur Stiftungsfläche an der Straße ‚Jakobsberg‘. Treff: Bushaltestelle Schützenhof, Stillhorner Hauptdeich Kosten: Erwachsene 5 € Anmeldung bis 30.08.2019 unter: kolja.dudas@loki-schmidt-stiftung.de Gummistiefel, Regenjacke, Sonnenschutz und Getränke sind angebracht; Fernglas, Einschlaglupe und Bestimmungsbuch ein nice-to-have. Achtung! Äußerst unregelmäßiger Busverkehr ab S-Bahn Wilhelmsburg. Info: Loki Schmidt Stiftung, Boberger Furt 50, 21033 Hamburg, 040- 73931266, boberg@loki-schmidt-stiftung.de</p>
Mittwoch, 04.09.2019, 11:00 - 12:30 Uhr	<p>Marco Sommerfeld (NABU Hamburg) Brandgans, Krickente & Co. in der Wedeler Marsch Beobachtung von Gastvögeln an der Kleientnahmestelle und am Fährmanns- sander Watt Treff: Carl Zeiss Vogelstation, Wedel Kosten: 5 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Ferngläser können ausgeliehen werden. Info: NABU Hamburg, 69 70 89 0</p>
Freitag, 06.09.2019, 17:00 - 19:00 Uhr	<p>Axel Jahn (Loki Schmidt Stiftung) Naturbeobachtungen in der Borghorster Elblandschaft - Vögel, Blumen, Falter und etwas Landschaftsökologie Ein Abendspaziergang mit einem Schwerpunkt auf Vogelstimmen und Vogel- beobachtung, aber auch Pflanzenkunde, Tierbeobachtung und etwas Land- schaftsökologie und Landschaftsgeschichte kommen vor. Treff: Busstation Borghorst (Linie 228) Kosten: Erwachsene 5 € Fernglas mitbringen, wenn möglich. Info: Loki Schmidt Stiftung, Boberger Furt 50, 21033 Hamburg, 040- 73931266, boberg@loki-schmidt-stiftung.de</p>

Datum	Veranstaltung
Sonntag, 08.09.2019, ab 11.00 Uhr	<p>Frank Allmer u.a. (NABU- Lüneburg) Natur- & Vogelkunde-Fahrt mit dem historischen Raddampfer „Kaiser Wilhelm“ Lauenburg – Bleckede - Lauenburg Während der Fahrt halten mehrere Scouts – u.a. Frank Allmer – Ausschau nach sehenswerten Besonderheiten der Natur, die dann fachkundig erklärt werden. Genießen Sie dabei die Gastronomie an Bord. Warme Kleidung und Fernglas empfohlen. Ticketkauf an Bord: Hin- und Rückfahrt Erwachsene 22,00 Euro; einfache Fahrt Erwachsene 14,00 Euro; Kinder bis 5 Jahre frei, 6-12 Jahre 50%, Gruppen ab 11 zahlenden Personen: 10% Abfahrten: ab Lauenburg 11.00 Uhr Anleger Elbuferpromenade - an Bleckede: 13.00 Uhr Anleger Elbstraße; ab Bleckede: 15.00 Uhr Anleger Elbstraße - an Lauenburg: 16.30 Uhr Anleger Elbuferpromenade Info: NABU- Lüneburg, Wandrahmstraße 10, 21335 Lüneburg, Tel 04131 7206570</p>
Donnerstag, 12.09.2019, 10:00 - 13:00 Uhr	<p>Guido Rastig (Loki Schmidt Stiftung) Wasservögel rund um den Holzhafen und Kaltehofe Treff: Wasserkunst Kaltehofe Kosten: Erwachsene 5 € Info: Loki Schmidt Stiftung, Boberger Furt 50, 21033 Hamburg, 040-73931266, boberg@loki-schmidt-stiftung.de</p>
Sonntag, 15.09.2019, 9:00 - 12.00 Uhr	<p>Andreas Klotz Beringungsstation „Die Reit“ Mit dem Fahrrad fahren wir mit Referent Andreas Klotz zur Beringungsstation Reit und durch das gleichnamige Schutzgebiet. In der Beringungsstation fangen, beringen und vermessen Vogelforscher Kleinvögel und zeigen uns, wie sie das tun und weshalb dies aus der Sicht der Vogelforschung und des Naturschutzes so wichtig ist. Darüber hinaus gibt es in diesem schönen Gebiet sehr viel zu sehen und entdecken. Bitte ein eigenes Fahrrad mitbringen Treff: S-Bahn Mittlerer Landweg (S2/ S21) Info: Faszination Tideelbe (BUND- Hamburg), Anmeldung erbeten über (040) 600 387 – 28 oder linda.kahl@bund-hamburg.de</p>

Auswahl und Zusammenstellung: BIANCA KREBS



Grünschenkel, Wedeler Marsch/PI, 13.07.2019 (Claudia von Valtier)

Aktuelle Witterung

Wettergeschehen im Juni und Juli 2019

Im Juni 2019 erreichte der Mittelwert der Tagestemperaturen einen Wert von 19,1 °C und stellte damit alle Vergleichswerte der letzten 80 Jahre in den Schatten. Nahezu täglich wurde der Mittelwert des Vergleichszeitraums von 1981-2010 überschritten. An 13 Tagen betrug die Tageshöchstwerte mehr als 25 °C, was zur Einstufung als Sommertag führte. An fünf Tagen davon wiederum hörte das Thermometer erst bei mehr als 30 °C auf zu steigen, was eine Einstufung als „Heißer Tag“ ergab. Am 27.06., dem Siebenschläfertag, gab es eine merkliche Abkühlung, als erstes Vorzeichen für die nachfolgenden zumindest vier Wochen.

Pünktlich mit dem Monatswechsel in den Juli stellte sich eine stabile Westwindlage ein, die einen kühleren Abschnitt einläutete, in dem

auch die Sonnenscheindauer gering ausfiel und in dem regelmäßig Niederschläge zu verzeichnen waren. Nach dem 22. Juli drehte der Wind auf östliche Richtung und brachte kontinentale Warmluft in den Hamburger Raum, die dafür sorgte, dass der Monat nach unterkühltem Beginn als Tagesmittelwert mit 18,1 °C genau den Wert des Vergleichszeitraumes von 1981-2010 erreichte.

Die sonnenintensiven Tage im letzten Monatsdrittel des Juli ließen zwar den Bilanzwert ansteigen, im langjährigen Vergleich landete dieser aber im hinteren Drittel.

In beiden Monaten lag die Summe des Niederschlages über den Werten des sehr trockenen Vorjahres, aber immer noch unter den langjährigen Mittelwerten.

Text und grafische Aufbereitung: BERNHARD KONDIELLA

Wetterdaten Hamburg-Fuhlsbüttel 06.2019

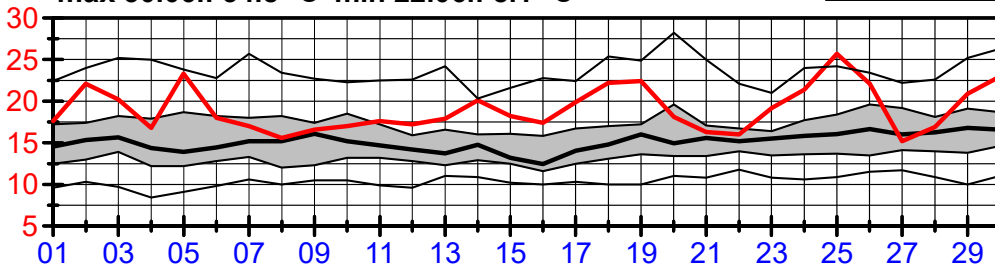
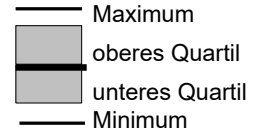
Quelle: www.ornithologie-hamburg.de

mittlere Tagestemperatur [°C]

max 30.06.: 34.8 °C min 22.06.: 8.1 °C

1981-2010

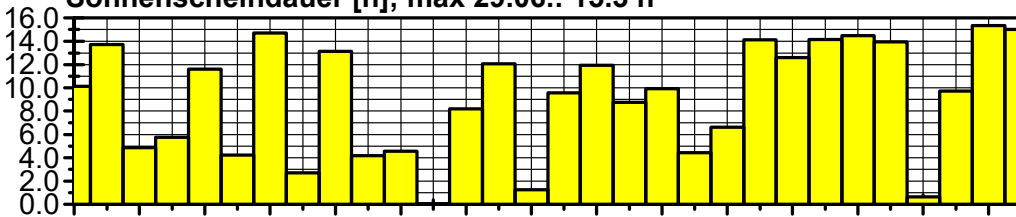
Median



Sommertage: 13
Heiße Tage: 5

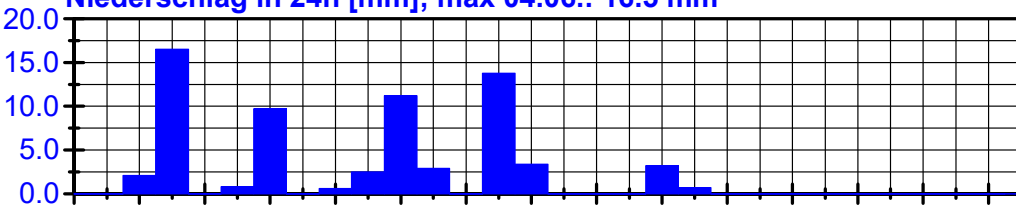
Mittelwert / Delta
19.1 °C / 3.5 °C

Sonnenscheindauer [h]; max 29.06.: 15.3 h



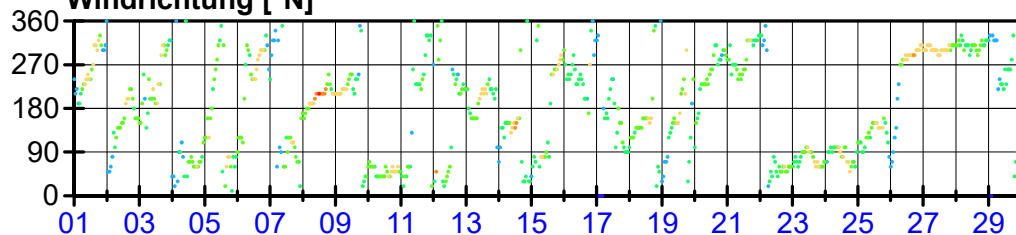
Summe / Delta
272.5 h / 73.9 h

Niederschlag in 24h [mm]; max 04.06.: 16.5 mm



Regentage
> 0mm 12
> 2mm 9
> 5mm 4
Summe
> 10mm 3
> 20mm 0
67.4 mm
(-11.2 mm)

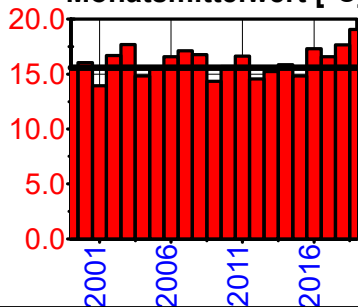
Windrichtung [°N]



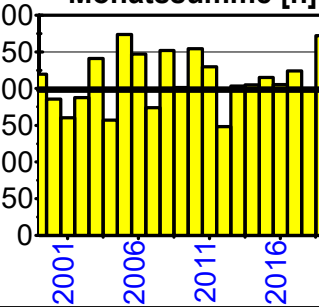
Nord
West
Süd
Ost
Nord

Windstärke
0
1
2
3
4
5
6

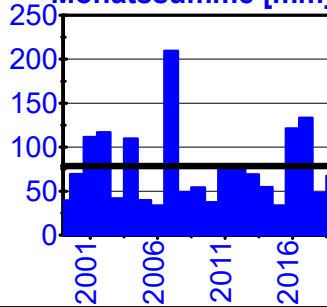
mittlere Tagestemperatur
Monatsmittelwert [°C]



Sonnenstunden
Monatssumme [h]



Niederschlag
Monatssumme [mm]

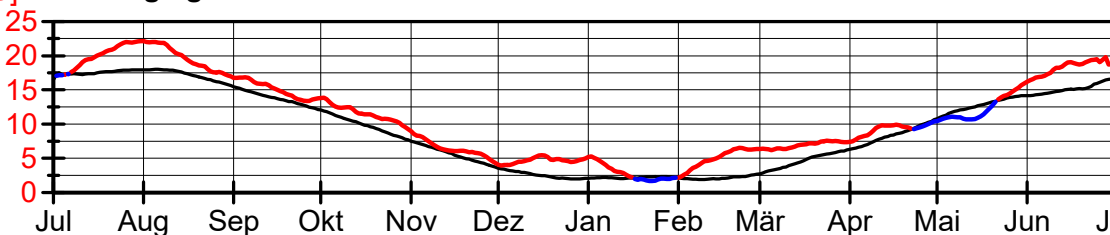


Rang im Vergleich
der letzten n Jahre

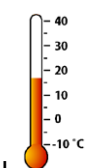
n = 10 30 80

1.	1.	1.
1.	3.	15.
6.	16.	42.

[°C] 30 Tage gleitender Mittelwert 01.07.2018-30.06.2019



1981-2010



Monat	06_2010	06_2011	06_2012	06_2013	06_2014	06_2015	06_2016	06_2017	06_2018	06_2019
Sommertage	5	7	3	3	4	3	8	6	10	13
Heiße Tage	0	0	0	1	1	0	1	0	2	5
Tropennacht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Datenquelle: www.dwd.de

Zusammenstellung: B. Kondziella

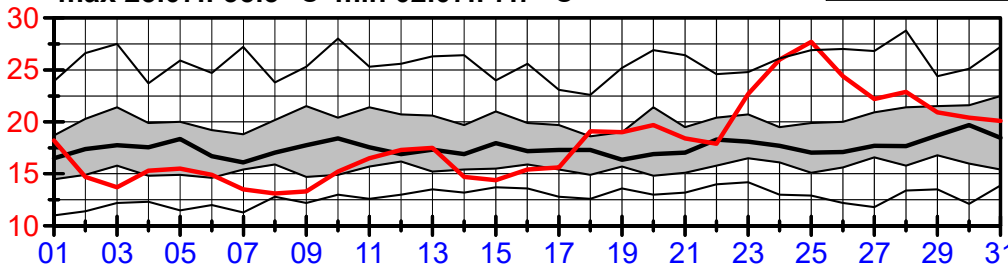
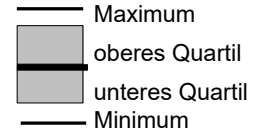
Wetterdaten Hamburg-Fuhlsbüttel 07.2019

Quelle: www.ornithologie-hamburg.de

mittlere Tagestemperatur [°C]

max 25.07.: 35.3 °C min 02.07.: 7.7 °C

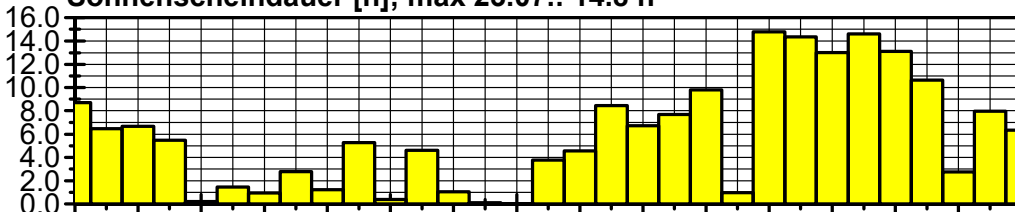
1981-2010 Median



Sommertage: 10
Heiße Tage: 3

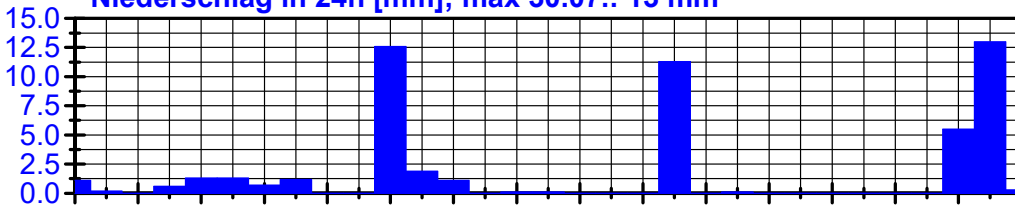
Mittelwert / Delta
18.1 °C / 0 °C

Sonnenscheindauer [h]; max 23.07.: 14.8 h



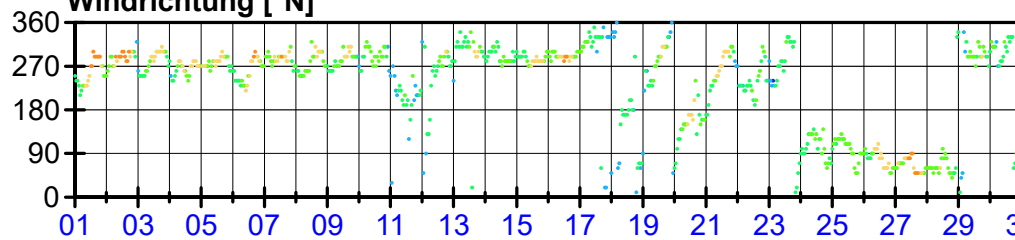
Summe / Delta
185.2 h / -32.3 h

Niederschlag in 24h [mm]; max 30.07.: 13 mm



Regentage
> 0mm 17
> 2mm 4
> 5mm 4
Summe
> 10mm 3
> 20mm 0
52.4 mm
(-24.3 mm)

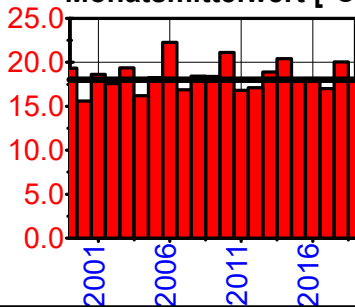
Windrichtung [°N]



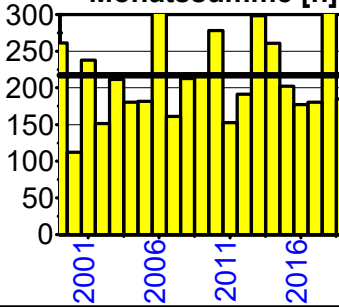
Nord
West
Süd
Ost
Nord

Windstärke
0
1
2
3
4
5
6

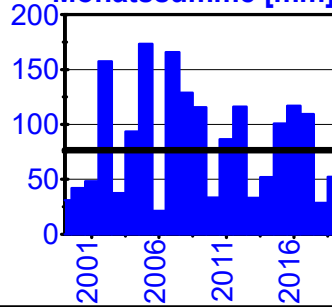
mittlere Tagestemperatur
Monatsmittelwert [°C]



Sonnenstunden
Monatssumme [h]



Niederschlag
Monatssumme [mm]



Rang im Vergleich
der letzten n Jahre

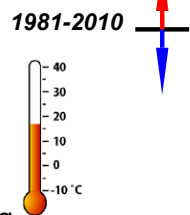
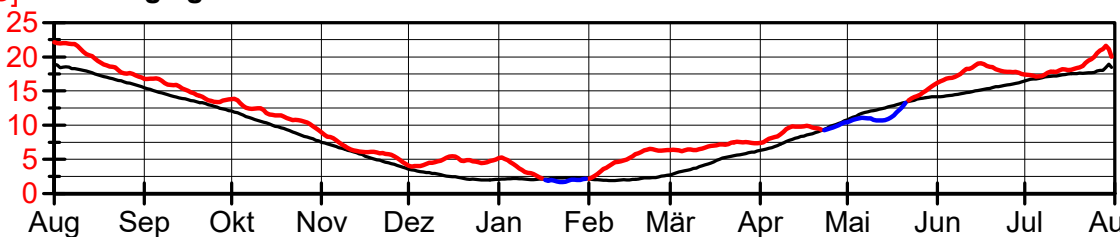
n = 10 30 80

6. 17. 25.

7. 19. 53.

6. 19. 57.

[°C] 30 Tage gleitender Mittelwert 01.08.2018-31.07.2019



Monat	07_2010	07_2011	07_2012	07_2013	07_2014	07_2015	07_2016	07_2017	07_2018	07_2019
Sommertage	19	4	7	15	18	9	8	3	19	10
Heiße Tage	10	0	2	5	2	5	0	0	7	3
Tropennacht	3	0	0	0	0	0	0	0	2	1

Datenquelle: www.dwd.de

Zusammenstellung: B. Kondziella

Aktuelles vogelkundliches Geschehen

Ornithologische Beobachtungen im Hamburger Raum Juni und Juli 2019 – (fast) alle Zeichen stehen auf Brüten

Nach dem etwas unterkühlten Frühjahr herrschten in den beiden Haupt-Brutzeit-Monaten gute Witterungsbedingungen vor. Besonders die Wasservögel scheinen guten Bruterfolg gehabt zu haben. Und das, obwohl das Niederschlagsdefizit des Vorjahres längst noch nicht ausgeglichen war, überall fehlte Wasser in der Landschaft!

Brutzeit

Die **Singschwäne** im Landschaftspark am Haus der Natur/HH hatten kaum Schlupferfolg, nämlich nur ein Junges. Dagegen gab es reichlich Nachwuchs bei der **Krickente**, u.a. im Höltingbaum/HH, im Wittmoor bei Rhen/SE und in der Wedeler Marsch/PI. Erfreulich (da selten) ist auch der Nachweis einer erfolgreichen **Knäkenten**-Brut in den Kirchwerder Wiesen/HH mit gleich 7 Pulli am 27.06. Ein weiteres Weibchen mit 3 Jungen wurde am 19.07. in der Wedeler Marsch/PI gesehen. Dort brüteten auch **Löffelenten** mit Erfolg. Am einzigen Hamburger Brutplatz der **Tafelente** am Öjendorfer See/HH konnte am 12.06. eine Brut nachgewiesen werden. Nach Jahren mit wenigen Nachweisen wurden gleich mehrere junge-führende **Schellenten**-Weibchen gemeldet, z. B. am Alsterlauf im Hainesch-Iland/HH und Teetzpark/HH sowie am Timmerhorner Teich/OD. Und immerhin noch 7 Jungvögel der **Gänsesäger**-Brut schwammen am 10.06. auf der Bille bei Wohltorf/OD. Viele erfolgreiche

Bruten wurden auch vom **Zwergtaucher** gemeldet, allein zwei Familien am 09.07. vom Mühlensand/HH.

Leider weniger klar ist der (Brut-)Status einiger seltenerer Arten im Berichtsgebiet. Nach einer Meldung aus dem Mai wurde am 09.06. erneut eine **Rohrdommel** in der Winsener Marsch/WL beobachtet. Dort hielt sich am 13.06. und 14.06. auch ein **Fischadler** auf – wohl eher ein Nichtbrüter. Ein weiteres Ind. tauchte am 09.07. in Curslack/HH auf. Spannenderweise wurden ebenfalls in der Winsener Marsch/WL in beiden Monaten sowohl **Korn-** als auch **Wiesenweihen** beobachtet. Ob Bruten stattgefunden haben, ist allerdings unklar. Ein schlechtes Jahr hatte der **Wachtelkönig**, was bei den niedrigen Wasserständen nicht verwunderlich ist. Etwas



Zwei „Ausflügler“ aus dem Zwillbrooker Venn, Rosa- und Chileflamingo (Wedeler Marsch/PI, 09.06.2019, Oliver Knöfel)



Ein Blick in die größte Kormoran-Kolonie im Hamburger Raum (Haseldorfer Marsch/PI, 24.06.2019, Ernst Schaumann)

besser scheint es dem **Tüpfelsumpfhuhn** ergangen zu sein, es gab mehrere Meldungen aus dem Elbtal. Wie sich bereits im Mai abzeichnete, war es in der Wedeler Marsch/PI eine gute **Säbelschnäbler**-Saison, gleich 7 Familien mit 18 Jungen wurden am 06.06. gezählt. Weniger rosig sieht die Zukunft des **Großen Brachvogels** im Hamburger Raum aus, lediglich eine erfolgreiche Brut aus der Oberalsterniederung/SE wurde beobachtet. Beim **Waldwasserläufer** steht ein echter Brutnachweis immer noch aus, wieder mal wurde ein balzendes Ind. am 11.06. im Duvenstedter Brook/HH gesichtet.

Mehrere Brutzeit-Meldungen der **Schleiereule**, u.a. aus Hetlingen/PI und dem Moorgürtel/HH, deuten auf eine Erholung der Bestände hin. Dieses Jahr waren auch **Sumpfohreulen** besonders im Westen Schleswig-Holsteins zur Brutzeit auffallend häufig, dazu passt die Beobachtung eines Ind. am 16.06. im Kayhuder Moor/OD. Mindestens zwei **Ziegenmelker**-Reviere gab es in der Fischbeker Heide/HH, was im Vergleich eher wenig

ist. Relativ spät kamen noch **Pirole** im Südosten des Berichtsgebiets an, z. B. zwei Paare am 06.06. in Altengamme. Eines der wenigen verbliebenen **Beutelmeisen**-Brutpaare hatte am 10.06. Nachwuchs am Hetlinger Schanzsand/PI. Erfolgreich waren auch **Bartmeisen** in der Winsener Marsch/WL mit 7 diesjährigen Ind. am 20.07. Dass **Teichrohrsänger** an der Außenalster tatsächlich brüten, bewiesen bittende Jungvögel im Nest am 22.07. **Drosselrohrsänger** waren nicht nur auffallend häufig dieses Jahr, es gab auch einen Brutnachweis am 16.06. in der Winsener Marsch/WL. Als letzter Sommervogel erreichte uns wie üblich der **Karmingimpel** am 06.06. (Fährmannsander Watt/PI) und besetzte wieder mehrere Reviere an der Untereibe. Und endlich gab es Brutnachweise vom **Erlenzeisig**, am 07.06. im Duvenstedter Brook/HH und am 25.07. aus den Oher Tannen/OD. Nach dem Erlöschen der Bestände dürfen wir die **GrauParammer** wieder als Brutvogelart begrüßen, am 22.07. wurde in der Winsener Marsch/WL ein Paar singend und futtertragend gesehen.

Mauser und Rast

Für viele Entenvögel ist die Brutzeit im Juni schon vorbei und sie beginnen mit der Mauser. Am größten Mausergewässer der **Graugans**, dem Hetlinger Schanzteich/PI, wurden am 09.06. max. 1.500 Ind. gezählt. Wie üblich etwas später erreichte die **Kanadagans** mit 950 Ind. am 15.06. im Kleinen Brook/HH ihr Maximum. Interessanterweise mauserten dort auch 19 **Weißwangengänse** (09.07.). Am traditionellen Schwimmenten-Mauserplatz, dem Mühlenberger Loch/HH, wurden am 16.06. 550 **Schnatterenten**, 220 **Krickenten** (wenig!) und 1.009 **Stockenten** gezählt.

Sehr ungewöhnlich für die Jahreszeit waren 10 **Spießenten** (10.07.) im Holzhafen/HH. Sehr lang hielten sich noch bis zu zwei **Bergenten** in der Wedeler Marsch/PI auf, letztmalig wurde ein Männchen am 08.06. gemeldet. Der **Rothalstaucher**, der schon das ganze Frühjahr auf der Außenalster/HH verbrachte, blieb noch bis zum 03.06. Und auch die **Schwarzhalstaucher**-Meldungen rissen nicht ab, max. 3 Ind. rasteten am 08.06. in der Wedeler Marsch/PI und 4 Ind. am 06.07. auf der Außenalster/HH.

Eine außergewöhnlich hohe Zahl von 64 **Weißstörchen** rastete am 26.06. bei Eichholz/WL, ein Zeichen des guten Bruterfolges!? Die **Wiesenweihen**, die Anfang Juni der Hasedorfer Marsch/PI und dem Duvenstedter Brook/HH einen Besuch abstatteten, waren vermutlich noch Durchzügler. Ein großer nach-brutzeitlicher Trupp **Austernfischer** mit 60 Ind. suchte am 20.07. im Mühlenberger Loch/HH Nahrung. Ein einzelner **Goldregenpfeifer** hielt sich am 14.07. und 15.07. in der Wedeler Marsch/PI auf, diese seltene Sommerbeobachtung lässt auf einen Nichtbrüter schließen. Für **Kiebitze** war die Brutzeit schon vorbei, am 28.07. wurden 800 Ind. in der Wedeler Marsch/PI gezählt. Bereits ab Mitte/Ende Juni ziehen auch die ersten skandinavischen Watvögel gen Süden und rasten in „geeigneten“ Feuchtgebieten bei uns, z. B. gleich 18 **Flussuferläufer** an der Außenalster/HH. Im klassischeren Limikolen-Gebiet, der Wedeler Marsch/PI, wurden bis zu 21 **Kampfläufer** (17.07.), 1 **Knutt** (19.07.), 3 **Zwergstrandläufer** (21.07.) und 1 **Sichelstrandläufer** (07.07.) beobachtet. Ein **Temminckstrandläufer** besuchte am 08.07. die Winsener Marsch/WL, wie üblich war diese



Sichelstrandläufer während der Hochwasserast- noch weitgehend im Brutkleid (Wedeler Marsch/PI, 13.07.2019, Gunnar Fick)

Art seltener als auf dem Heimzug. Die erste **Zwergmöwe** des Wegzuges flog am 28.07. im Fährmannsander Watt/PI. Am gleichen Tag wurden vorerst letztmalig 2 **Schwarzkopfmöwen** in der Wedeler Marsch/PI gesehen, sie verließen wie gewohnt früh ihre Brutgebiete. 415 **Silbermöwen** am 20.07. im Mühlenberger Loch/HH waren ungewöhnlich viele für diese Jahreszeit. Je eine **Flussseeschwalbe** am 16.06. im Holzhafen/HH und 29.07. nördlich der Hahnheide/OD waren die einzigen Meldungen und mit Sicherheit keine Brutvögel.

Zuggeschehen

Sommer ist Limikolen(zug)zeit! Zu den ersten aus ihren Brutgebieten abziehenden Arten gehört der **Große Brachvogel**, eine Zugwelle fand am 27.06. mit max. 40 Ind. in der Wedeler Marsch/PI statt. Unter einem kleineren Trupp, der am selben Tag über St. Georg/HH gen Westen zog, hatte sich sogar ein **Regenbrachvogel** gemischt. Da die meisten Watvogel-Arten nachts ziehen, sind sie nur an ihren Zugrufen erkennbar. So gelang auch



Gast- und Brutvogel friedlich vereint: Alpenstrandläufer und Flussregenpfeifer
(Wedeler Marsch/PI, 13.07.2019, Claudia von Valtier)

der Nachweis einer **Pfuhlschnepfe** am 28.07. über Schnelsen/HH.

Seltenere Gäste

Aus dem zeitlichen Rahmen fiel eine **Ringelgans** am 26.07. bei Bishorst/PI – eventuell ein Übersommer oder doch aus einer Haltung entwichen? Die gleiche Frage stellt sich auch bei **Rostgänsen**, gleich 5 Ind. besuchten vom 08.07.-10.07. den Junkernfeldsee/WL. Am 21.07. tauchte eine **Kolbenente** in der Wedeler Marsch/PI auf und blieb bis Ende des Monats. Ungewöhnlich viele Meldungen gab es vom **Schwarzstorch**: Gleich zweimal zog ein Ind. über Schnelsen/HH und zwar am 10.07. und 19.07. Interessanterweise tauchten Ende Juli dann zwei Ind. im Butterbargsmoor/PI auf. In dieser Region wurden letzten Sommer auch schon mehrere Schwarzstörche gesehen, vielleicht gibt es eine neue Brutansiedlung in der Nähe? Am 27.07. flog dann ein weiteres

Ind. über den Duvenstedter Brook/HH. Sehr weit die Elbe aufwärts verschlagen hatte es am 10.06. eine **Brandseeschwalbe**, die an der Hafencity/HH gesehen wurde. Wie schon im Mai wurde am 22.07. erneut eine **Turteltaube** aus den Vier- und Marschlanden gemeldet. Vielleicht gibt es ja doch noch ein verstecktes Vorkommen?! Ebenfalls eine kleine Sensation wäre (bei Anerkennung durch die AKSH/HH) der Nachweis einer **Haubenlerche** am 23.06. in der Hafencity/HH. Diese Art ist seit rund 10 Jahren in Hamburg ausgestorben und auch aus Schleswig-Holstein verschwunden, die nächsten Vorkommen liegen etwa 50 km südöstlich in Lüneburg. Das sich im Mai abzeichnende „gute Jahr“ für den **Zwergschnäpper**, setzte sich fort: zwei verschiedene Ind. sangen am 05.06. im Wohldorfer Wald/HH. Doch wie die meisten anderen waren dies umherstreifende junge Männchen, die am selben Tag noch weiter-

gezogen sind. Ebenso wurden die „Reviere“ aus dem Mai nicht wieder bestätigt.

Seltenheiten

Auch im Sommer wurde es avifaunistisch nicht langweilig. Den Auftakt machten Anfang Juni zwei **Weißbart-Seeschwalben**, die am 05.06. und 06.06. kurz in der Wedeler Marsch/PI auftauchten. Am 05.06. zogen dort auch 10 **Bienenfresser** nach Südosten, dies war der größte jemals im Berichtsgebiet beobachtete Trupp! Und die „Seltenheitenzeit“ Anfang Juni hatte noch mehr Überraschungen parat. Am 06.06. wurde Hamburgs vierter **Buschrohrsänger** entdeckt. Der Vogel sang bis zum 26.06. im Wohldorfer Wald/HH (übrigens tauchte der erste Buschrohrsänger 1993 ebenfalls am 06.06. auf). Kurioserweise wurde am 01.07. ein (weiteres?) Ind. im Höltigbaum/HH gehört und wäre bei Anerkennung durch die DAK gleich der

fünfte Nachweis. Völlig unerwartet standen am 08.06. dann zwei Flamingos in der Wedeler Marsch/PI. Es handelte sich um einen **Rosaflamingo** und **Chileflamingo**, letzterer trug einen Ring aus dem Zwillbrooker Fenn. Der Abzug aus der dortigen gemischten Brutkolonie begann in diesem Jahr wohl aufgrund von Brutverlusten sehr früh. Die Vögel konnten auch am folgenden Tag noch in der Wedeler Marsch gesehen werden. Dieses Jahr besuchten auffallend viele **Schreiadler** das Berichtsgebiet. Am 14.06. flog ein Ind. in der Winsener Marsch/WL, am 23.06. dann ein immaturer Vogel in der Oberalsterniederung/SE. Am 14.07. wurde erneut ein Ind. in der Winsener Marsch/WL beobachtet, wie viele Ind. insgesamt daran beteiligt waren muss offen bleiben. Abgerundet wurde der Sommer durch eine weitere typische Juli-Art, die **Raubseeschwalbe**: 2 Ind. jagten am 13.07. in der Wedeler Marsch/PI.

GUIDO TEENCK



„Natur und Technik“ - in diesem Fall für den Seeadler eine ungefährliche Begegnung (Finkenwerder/HH, 13.07.2019, Andreas Giesenberg)



Gar nicht so einfach zu bestimmen, auf den ersten Blick: Eine junge Schafstelze
(Wedeler Marsch/PI, 13.07.2019, Claudia von Valtier)

Die folgende Auflistung von bemerkenswerten Beobachtungen enthält nur eine kleine Auswahl aktueller Meldungen. Aus ca. 31.700 zwischen dem 26.05. und 28.07.2019 eingegangenen Meldungen werden im Folgenden etwa 310 Daten aufgelistet. Die Beobachtungsdaten stammen entweder aus *ornitho.de* oder wurden uns direkt übermittelt (per E-Mail, brfl. oder telefonisch, Ansprechpartner: SVEN BAUMUNG)

°: Beobachtungen stammen aus *www.ornitho.de* – Herausgegriffen wurden vor allem die größten Ansammlungen, zeitlich auffällige Beobachtungen sowie besonders erwähnenswerte Einzelnachweise. Alle Meldungen in *ornitho.de* sind ein wertvoller Bestandteil unserer Gesamtdatenbank und werden in unsere Datenbestände integriert.

*: Arten müssen mit Steckbrief und ausführlicher Dokumentation gemeldet werden

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
3	Singschwäne°	02.06.2019	Landschaftspark Haus der Natur/ OD; P.+1p.	Fritz, T.
3	Singschwäne°	04.06.2019	Landschaftspark Haus der Natur/ OD; P.+1p.	Fritz, T.
1	Ringelgans°	26.07.2019	Bishorst und Hohenhorst/PI	NABU Haseldorf
950	Kanadagänse°	15.06.2019	Kleiner Brook/HH; Mauser	Mitschke, A.
750	Kanadagänse°	04.07.2019	Kleiner Brook/HH	Wesolowski, K.
145	Kanadagänse°	09.07.2019	NSG Zollenspieker/HH	Krüger, S.
19	Weißwangengänse°	09.07.2019	Kleiner Brook/HH; Mauser	Hinrichs, S.
1.000	Graugänse°	04.06.2019	Junkernfeldsee/WL	Scholz, A.
1.500	Graugänse°	09.06.2019	Hetlinger Schanzteich/PI; Mauser	Fick, G.
1.250	Graugänse°	13.06.2019	Hetlinger Schanzteich/PI; Mauser	Kringel, S.
980	Graugänse°	15.06.2019	Kleiner Brook/HH; Mauser	Mitschke, A.
1.033	Graugänse°	17.06.2019	Hetlinger Schanzteich/PI	NABU Haseldorf
251	Graugänse°	20.06.2019	Alsterpark, Alstervorland/HH	Hinrichs, S.
91	Nilgänse°	29.07.2019	Hetlinger Schanzteich/PI	NABU Haseldorf
31	Brandgänse	07.06.2019	Spreehafen/HH, Paar mit 29 Juveni- len	Rupnow, G.
5	Rostgänse°	08.07.2019	Junkernfeldsee/WL	Rust, S., Scholz, A.
5	Rostgänse°	10.07.2019	Junkernfeldsee/WL	Peper, F., Schrader, J.
550	Schnatterenten°	16.06.2019	Mühlenberger Loch/HH; Mauser	Mitschke, A.
32	Schnatterenten	22.06.2019	Mühlensand, 6 Familien/HH	Rupnow, G.
80	Schnatterenten	07.07.2019	Spülfeld Moorburg/HH	Rupnow, G.
320	Schnatterenten°	10.07.2019	Holzhafen/HH	Wittenberg, J.
124	Schnatterenten°	13.07.2019	Mühlensand/HH	Giesenberg, A.
3	Pfeifenten°	01.06.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Kringel, S.
220	Krickenten°	16.06.2019	Mühlenberger Loch/HH; Mauser	Mitschke, A.
4	Krickenten°	05.07.2019	Höltigbaum/HH; W.+3p.	Stegmann, T.
12	Krickenten°	15.07.2019	Wittmoor O Rhen/SE; u.a. W.+4juv.	Conradt, N.
220	Krickenten°	15.07.2019	Bishorster Sand/PI	NABU Haseldorf
4	Krickenten°	19.07.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI; W.+3p.	Sommerfeld, M.
1.009	Stockenten°	16.06.2019	Mühlenberger Loch/HH; Mauser	Mitschke, A.
460	Stockenten°	15.07.2019	Bishorster Sand/PI	NABU Haseldorf
909	Stockenten°	20.07.2019	Mühlenberger Loch/HH; Mauser	Mitschke, A.
10	Spießenten°	10.07.2019	Holzhafen/HH	Wittenberg, J.
3	Spießenten°	12.07.2019	Hetlinger Schanzteich/PI	NABU Haseldorf
8	Knäkenten°	27.06.2019	NSG Kirchwerder Wiesen/HH; W.+7p.	Heer, S.
4	Knäkenten°	19.07.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI; W.+3p.	Sommerfeld, M.
3	Knäkenten°	28.07.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI; W.+2p.	Kringel, S.
7	Löffelenten°	18.06.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI; W.+6p.	Sommerfeld, M.
1	Kolbenente°	21.07.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Carl Zeiss Vogelstation
1	Kolbenente°	28.07.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Urban, P. u.a.
3	Tafelenten°	12.06.2019	Öjendorfer See/HH; W.+2p.	Laessing, F.
2	Reiherenten°	19.07.2019	Kleine Alster/HH; W.+1p.	Hinrichs, S.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
2	Bergenten°	01.06.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI; Paar	Häusler, K.
2	Bergenten°	03.06.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI; Paar	Sommerfeld, M.
2	Bergenten°	05.06.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI; Paar	Häusler, K., Sommerfeld, M.
1	Bergente°	06.06.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Fick, G.
2	Bergenten°	06.06.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Apke, P. u.a.
1	Bergente°	08.06.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Möllenkamp, M.
2	Schellenten°	14.06.2019	NSG Hainesch-Iland/HH; W.+1p.	Mitschke, A.
9	Schellenten°	16.06.2019	Alster, Teetzpark/HH; W.+8dj.	Wuttke, N.
7	Schellenten°	01.07.2019	Timmerhorner Teich/OD; W.+6p.	Hohmann, H.-J.
6	Schellenten°	04.07.2019	Timmerhorner Teich/OD; W.+5p.	Hohmann, H.-J.
6	Schellenten°	06.07.2019	Timmerhorner Teich/OD; W.+5p.	Berg, J. W.
5	Schellenten°	14.07.2019	Timmerhorner Teich/OD; W.+4p.	Berg, J. W.
4	Schellenten°	27.07.2019	Timmerhorner Teich/OD; W.+4p.	Berg, J. W.
8	Gänsesäger°	02.06.2019	Krabbenkamp/OD; W.+7p.	Sokollek, V.
8	Gänsesäger°	06.06.2019	Aumühle/RZ; W.+7p.	Sokollek, V.
8	Gänsesäger°	09.06.2019	NSG Billetal/RZ; W.+7dj.	Sokollek, V.
8	Gänsesäger°	10.06.2019	Wohltorf (Gut Silk)/OD; W.+7p.	Sokollek, V.
2	Grau- x Kanadagänse°	20.07.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI; 1 Hybrid führt zusammen mit Kanadagans drei Graugans-pulli	Rust, S.
2	Rebhühner°	10.06.2019	Feldmark O Wakendorf II/SE	Conradt, N.
1	Rebhuhn°	22.06.2019	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
1	Rebhuhn°	27.06.2019	Neugraben-Fischbek/HH	Orthmann, T., Teenck, G.
1	Rosaflamingo ^{ox}	09.06.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Fick, G.
1	Chileflamingo ^{ox}	09.06.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
2	Flamingos°	08.06.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI; ein Chileflamingo und ein Rosaflamingo aus dem Zwillbrocker Venn	Millies, C.
2	Zwergtaucher°	07.06.2019	NSG Eppendorfer Moor/HH; ad.+1p.	Poerschke, I.
4	Zwergtaucher°	08.06.2019	Neuer Teich Jersbek/OD; P.+2p.	Berg, J. W.
3	Zwergtaucher°	15.06.2019	Kalte Hofe/HH; Fam.	Rastig, G.
2	Zwergtaucher°	29.06.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI; ad.+1p.	Ouedraogo, J.
11	Zwergtaucher°	09.07.2019	Mühlensand/HH; 2 Fam.	Schawaller, F.
3	Zwergtaucher°	12.07.2019	Pinnauniederung W Quickborn/PI; ad.+2p.	Dürnberg, H. H.
1	Zwergtaucher°	22.07.2019	Alsterpark, Alstervorland/HH	Rust, S.
1	Rothalstaucher°	03.06.2019	Alster, Schwanenwik/HH	Hellberg, T., Mendel, L.
1	Rothalstaucher°	08.06.2019	Timmerhorner Teich/OD; brütend	Berg, J. W.
3	Rothalstaucher°	20.06.2019	Timmerhorner Teich/OD; brütend	Berg, J. W.
2	Rothalstaucher°	25.06.2019	Timmerhorner Teich/OD; brütend	Hohmann, H.-J.
2	Rothalstaucher°	01.07.2019	Timmerhorner Teich/OD; brütend	Hohmann, H.-J.
3	Rothalstaucher°	03.07.2019	Glinde, Kiesgrube/OD; P.+1p.	Wesolowski, K.
2	Rothalstaucher°	04.07.2019	Timmerhorner Teich/OD; brütend	Hohmann, H.-J.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
1	Rothalstaucher°	14.07.2019	Timmerhorner Teich/OD; brütend	Berg, J. W.
4	Rothalstaucher°	27.07.2019	Timmerhorner Teich/OD; P.+2p.	Berg, J. W.
3	Schwarzhalstaucher°	08.06.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Möllenkamp, M., Rudolph, M.
4	Schwarzhalstaucher°	06.07.2019	Außenalster/HH	Laessing, F.
160	Kormorane°	13.06.2019	Haseldorfer Marsch/PI; Mindestzahl besetzter Nester	Kringel, S.
1	Rohrdommel°	09.06.2019	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
18	Silberreiher°	22.07.2019	KeSt Krümse/WL	Wesolowski, K.
2	Graureiher°	18.07.2019	Karnaphof, Stenzerteich/OD; einzelne Spätbrut	Wirth, H.
1	Schwarzstorch°	10.07.2019	Schnelsen/HH	Buchwald, L.
1	Schwarzstorch°	19.07.2019	Schnelsen/HH; dz.-S	Rust, Fam.
2	Schwarzstörche°	23.07.2019	Butterbargsmoor/PI; überfl.	Häusler, K.
2	Schwarzstörche°	25.07.2019	NSG Butterbargsmoor/PI	Pirzkall, G.
1	Schwarzstorch°	27.07.2019	Duvenstedter Brook/HH; überfl.	Poerschke, I.
64	Weißstörche°	26.06.2019	Winsener Marsch/WL	Krüger, S.
46	Weißstörche°	01.07.2019	Oberalsterniederung/SE	Lohse, E.
55	Weißstörche°	16.07.2019	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
1	Fischadler°	13.06.2019	Laßrönne-Südost/WL	Gerum, M.
1	Fischadler°	14.06.2019	KeSt Krümse/WL	Gerum, M.
1	Fischadler°	09.07.2019	Curslack/HH	Dwenger, A.
1	Schreiadler°*	14.06.2019	Winsener Marsch/WL; überfl.	Dierschke, V.
1	Schreiadler°*	23.06.2019	Oberalsterniederung/SE	Conradt, N.
1	Schreiadler°*	14.07.2019	KeSt Krümse/WL	Lehmann, M.
1	Kornweihe°	14.06.2019	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
1	Kornweihe°	22.06.2019	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
1	Kornweihe°	05.07.2019	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
1	Kornweihe°	26.07.2019	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
1	Wiesenweihe°	01.06.2019	Haseldorfer Marsch/PI	Hansen, H.
1	Wiesenweihe°	02.06.2019	Duvenstedter Brook/HH	Heinrich, P., Poerschke, I.
1	Wiesenweihe°	26.06.2019	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V., Krüger, S.
1	Wiesenweihe°	27.06.2019	Marschacht/WL	Eberle, M.
1	Wiesenweihe°	30.06.2019	Winsener Marsch/WL	Krüger, S.
1	Wiesenweihe°	03.07.2019	Winsener Marsch/WL; hält sich mind. seit dem 26.06. im Gebiet auf	Krüger, S.
1	Wiesenweihe°	08.07.2019	Winsener Marsch/WL	Gerum, M.
2	Wiesenweihen°	21.07.2019	Winsener Marsch/WL	Knöfel, O.
1	Schwarzmilan°	11.06.2019	Uhlenhorst/HH; mitten in der Stadt beim EKZ	Montag, K.
3	Schwarzmilane°	27.06.2019	Winsener Marsch/WL; Brutnachweis	Eberle, M.
2	Schwarzmilane°	09.07.2019	Altengamme/HH; Brutnachweis!	Dwenger, A.
2	Schwarzmilane°	18.07.2019	Feldmark S Braak/OD; Brutnachweis	Wirth, H.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
14	Mäusebussarde°	28.07.2019	Ohlsdorfer Friedhof/HH; 3 Paare mit flüggen Jungen	Aronis, K.
40	Kraniche°	10.07.2019	Winsener Marsch/WL	Lehmann, M.
40	Kraniche°	17.07.2019	Duvenstedter Brook/HH	Zinke, M., Zinke, M.
1	Wachtelkönig°	02.06.2019	Moorburg/HH	Mitschke, A.
1	Wachtelkönig°	23.06.2019	Gut Moor/HH	Dinse, V.
2	Wachtelkönig°	29.06.2019	Gut Moor/HH	Bertram, G.
1	Tüpfelsumpfhuhn°	19.06.2019	NSG Allermöher Wiesen/HH	Welz, A.
1	Tüpfelsumpfhuhn°	19.06.2019	NSG Kirchwerder Wiesen/HH	Welz, A.
1	Tüpfelsumpfhuhn°	22.07.2019	KeSt Krümse/WL	Wesolowski, K.
1	Tüpfelsumpfhuhn°	28.07.2019	Wedeler Marsch/PI; dj.!	Wegst, C.
38	Austernfischer	01.07.2019	Großmoor/HH	Rupnow, G.
60	Austernfischer°	20.07.2019	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
32	Säbelschnäbler°	06.06.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI; 7 Fam. mit 18 pulli	Orthmann, T.
30	Säbelschnäbler°	10.06.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI; 7 Fam. mit 16 pulli	Orthmann, T.
28	Säbelschnäbler°	12.06.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI; 7 BP mit pulli	Sommerfeld, M.
1	Goldregenpfeifer°	14.07.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
1	Goldregenpfeifer°	15.07.2019	Wedeler Marsch/PI	Wesolowski, K.
500	Kiebitze	01.07.2019	Großmoor/WL	Rupnow, G.
800	Kiebitze°	28.07.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Kringel, S.
1	Sandregenpfeifer°	01.06.2019	Buttermoor / Klövensteen/HH	Apke, P.
2	Sandregenpfeifer°	05.07.2019	KeSt Krümse/WL; P.+1p.	Dierschke, V.
2	Sandregenpfeifer°	20.07.2019	KeSt Krümse/WL; ad.+1p.	Dierschke, V.
1	Regenbrachvogel°	27.06.2019	St. Georg / Berliner Tor/HH; dz.-W	Teenck, G.
40	Große Brachvögel°	27.06.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
3	Große Brachvögel°	03.07.2019	Oberalsterniederung/SE; ad.+2dj.	Depke, T.
27	Große Brachvögel°	09.07.2019	Wittmoor O Rhen/SE; dz.-W	Conradt, N.
1	Pfuhlschnepfe°	28.07.2019	Schnelsen/HH; nachts dz.	Rust, Fam.
18	Flussuferläufer°	23.07.2019	Alster, Schwanenwik/HH; suchen Rastplatz	Teenck, G., Sommerfeld, M.
4	Dunkle Wasserläufer°	11.06.2019	Himmelmoor/PI	Büchner, H.
1	Grünschenkel°	01.06.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Hansen, H.
1	Grünschenkel°	03.06.2019	Winsener Marsch/	Dierschke, V.
1	Waldwasserläufer°	11.06.2019	RHB Wohldorf/HH	Waldeck, M.
21	Kampfläufer°	17.07.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
1	Knutt°	19.07.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
1	Zwergstrandläufer°	14.07.2019	Himmelmoor/PI	Pirzkall, G.
3	Zwergstrandläufer°	21.07.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Urban, P.
1	Temminckstrandläufer°	08.07.2019	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V., Gerum, M.
1	Sichelstrandläufer°	07.07.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Carl Zeiss Vogelstation u.a.
1	Zwergmöwe°	28.07.2019	Wedeler Marsch/PI	Wegst, C.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
3.000	Lachmöwen°	17.07.2019	Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
3.690	Lachmöwen°	20.07.2019	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
1.000	Lachmöwen°	28.07.2019	Entenwerder/HH	Wesolowski, K.
18	Schwarzkopfmöwen	01.07.2019	Großmoor/HH	Rupnow, G.
2	Schwarzkopfmöwen°	28.07.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Kringel, S.
400	Sturmmöwen°	01.06.2019	Pionierinsel/STD; keine Küken zu sehen	Seemann, G.
400	Sturmmöwen°	18.06.2019	Elbe vor Jenischpark/HH	Köhnlein, J.
700	Sturmmöwen°	18.06.2019	Elbe vor Jenischpark/HH	Köhnlein, J.
415	Silbermöwen°	20.07.2019	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
1	Mittelmeermöwe°	19.06.2019	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
1	Mittelmeermöwe°	21.06.2019	Holzhafen/HH	Laessing, F.
1	Mittelmeermöwe°	02.07.2019	Binnenalster/HH	Conradt, N.
1	Mittelmeermöwe°	25.07.2019	Eidelstedt/HH	Molzahn, A.
11	Steppenmöwen	09.06.2019	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
4	Steppenmöwen°	13.06.2019	MVA Bahrenfeld/HH	Conradt, N.
5	Steppenmöwen°	19.06.2019	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
3	Steppenmöwen°	02.07.2019	Kleine Alster/HH	Conradt, N.
9	Steppenmöwen	07.07.2019	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
10	Steppenmöwen	14.07.2019	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
7	Steppenmöwen	20.07.2019	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
5	Steppenmöwen	28.07.2019	Altona-Fischereihafen/HH	Netzler, N.
9	Steppenmöwen	28.07.2019	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
2	Heringsmöwen	09.06.2019	Binnenalster/HH	Netzler, N.
20	Heringsmöwen	09.06.2019	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
20	Heringsmöwen	16.06.2019	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
30	Heringsmöwen°	16.06.2019	Neuhof/HH; mind. 15 besetzte Nester in Dachkolonie	Kondziella, B.
31	Heringsmöwen°	18.06.2019	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
20	Heringsmöwen	30.06.2019	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
1	Heringsmöwe°	04.07.2019	Wandsbek/HH; brütend	Hinrichs, S.
20	Heringsmöwen	07.07.2019	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
20	Heringsmöwen	14.07.2019	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
20	Heringsmöwen	20.07.2019	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
37	Heringsmöwen°	20.07.2019	Holzhafen/HH; Familien vom Fiegedach	Mitschke, A.
27	Heringsmöwen°	21.07.2019	Holzhafen/HH	Rastig, G.
20	Heringsmöwen	28.07.2019	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
2	Raubseeschwalben°	13.07.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Rudolph, M., Urban, P.
2	Weißbart-Seeschwalben°	05.06.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
2	Weißbart-Seeschwalben°	06.06.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Fick, G. u.a.
1	Trauerseeschwalbe°	16.06.2019	Bishorster Sand/PI	Völler, W.
1	Brandseeschwalbe°	10.06.2019	Elbe vor Hafencity/HH	Kiesé, S.
1	Flusseeeschwalbe°	16.06.2019	Holzhafen/HH	Braun, F.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
1	Flusseeeschwalbe°	29.07.2019	Hahnheide/	Wirth, H.
1	Küstenseeschwalbe°	27.06.2019	Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T., Sommerfeld, M.
1	Küstenseeschwalbe°	17.07.2019	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
1	Turteltaube°	22.07.2019	Ochsenwerder/HH	Wesolowski, K.
1	Schleiereule°	05.06.2019	Hetlingen/PI	Kondziella, B.
1	Schleiereule°	18.07.2019	Feldmark W Wittmoor/SE	Michael, W.
1	Schleiereule°	23.07.2019	Moorgürtel/HH	Mitschke, A.
1	Sumpfohreule°	16.06.2019	Kayhuder Moor/OD	Conradt, N.
3	Ziegenmelker°	20.06.2019	NSG Fischbeker Heide/HH; 2 Männchen, 1 Weibchen	Orthmann, T. u.a.
3	Ziegenmelker°	21.06.2019	Fischbeker Heide/HH	Fähnders, M., Pirzkall, G.
3	Ziegenmelker°	27.06.2019	NSG Fischbeker Heide/HH; 2 Männchen, 1 Weibchen	Orthmann, T., Teenck, G.
180	Mauersegler°	11.07.2019	Schnelsen/HH; vor Schlechtwetterfront	Rust, Fam.
300	Mauersegler°	11.07.2019	NSG Boberger Niederung/HH; vor Schlechtwetterfront	Rastig, G.
1	Eisvogel°	07.06.2019	Alter Botanischer Garten/HH	Bütje, K.
10	Bienenfresser°	05.06.2019	Wedeler Marsch/PI; dz.-SO	Sommerfeld, M.
1	Wendehals	29.05.2019	Fischbeker Heide/HH	Netzler, N.
1	Pirol	29.05.2019	Fischbeker Heide/HH	Netzler, N.
1	Pirol°	01.06.2019	Höltigbaum/HH	Wesolowski, K.
1	Pirol°	02.06.2019	Duvenstedter Brook/HH	Poerschke, I.
1	Pirol°	05.06.2019	Duvenstedter Brook/HH	Depke, T.
4	Pirole°	06.06.2019	Altengamme, 2 Paare/HH	Dwenger, A.
1	Pirol°	19.06.2019	Boberger Dünen/HH	Rastig, G.
1	Pirol°	25.06.2019	NSG Boberger Niederung/HH	Rastig, G.
1	Pirol°	30.06.2019	Boberger Dünen/HH	Rastig, G.
1	Raubwürger°	11.07.2019	Winsener Marsch/WL	Lehmann, M.
4	Beutelmeisen°	10.06.2019	Hetlinger Schanzsand/PI; W.+3dj.	Andersen, L.
1	Beutelmeise°	13.06.2019	Hetlinger Schanzsand/PI	Kringel, S.
1	Beutelmeise°	22.06.2019	Wedeler Marsch/PI	Pfreundt, M.
1	Beutelmeise°	25.06.2019	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
1	Beutelmeise°	29.06.2019	Hetlinger Schanze/PI	Rudolph, M.
2	Beutelmeisen°	08.07.2019	KeSt Krümse/WL	Gerum, M.
1	Beutelmeise°	22.07.2019	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
1	Haubenlerche°*	23.06.2019	Klostertor/HH; der AK SHHH gemeldet	Svoboda, K.
12	Uferschwalben	27.06.2019	Kreetsand/HH, Röhren besetzt	Rupnow, G.
21	Uferschwalben°	13.07.2019	Kreetsand/HH; brütend	Hinrichs, S.
6	Uferschwalben°	14.07.2019	Billwerder-Kiesabbau/HH; Mindestzahl besetzter Röhren	Poerschke, I.
22	Uferschwalben°	14.07.2019	Kreetsand/HH; Mindestzahl besetzter Röhren	Poerschke, I.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
75	Mehlschwalben	08.07.2019	Peute, besetzte Nester/HH	Rupnow, G.
4	Bartmeisen ^o	05.06.2019	KeSt Krümse/WL; dj. Jv.	Dierschke, V.
5	Bartmeisen ^o	09.06.2019	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
2	Bartmeisen ^o	13.06.2019	KeSt Krümse/WL	Gerum, M.
2	Bartmeisen ^o	14.06.2019	KeSt Krümse/WL	Gerum, M.
1	Bartmeise ^o	22.06.2019	KeSt Krümse/WL	Lehmann, M.
8	Bartmeisen ^o	30.06.2019	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
1	Bartmeise ^o	08.07.2019	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
1	Bartmeise ^o	11.07.2019	KeSt Krümse/WL	Lehmann, M.
12	Bartmeisen ^o	20.07.2019	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
1	Bartmeise ^o	22.07.2019	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
2	Bartmeisen ^o	22.07.2019	KeSt Krümse/WL	Wesolowski, K.
2	Bartmeisen ^o	25.07.2019	NSG Die Reit/HH	Reufsteck, P.
1	Rohrschwirl ^o	05.06.2019	Duvenstedter Brook/HH	Depke, T.
1	Rohrschwirl ^o	06.06.2019	Absetzbecken Moorburg-Mitte/HH	Mitschke, A.
1	Rohrschwirl ^o	07.06.2019	Finkenwerder / Francop/HH	Wittenberg, J.
1	Rohrschwirl ^o	09.06.2019	NSG Kirchwerder Wiesen/HH	Ibold, M.
1	Rohrschwirl ^o	10.06.2019	Pinnaumündung/PI	Dürnberg, H. H.
2	Rohrschwirle ^o	14.06.2019	Wedeler Marsch/PI	Möllenkamp, M.
1	Rohrschwirl ^o	19.06.2019	Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
1	Rohrschwirl ^o	21.06.2019	Gut Stellmoor/OD	Klar, H.
2	Rohrschwirle ^o	22.06.2019	Neuengamme/HH	Ibold, M.
4	Rohrschwirle ^o	30.06.2019	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
1	Rohrschwirl ^o	15.07.2019	Haseldorfer Marsch/PI	Wesolowski, K.
2	Rohrschwirle ^o	23.07.2019	NSG Die Reit/HH	Baumung, S.
1	Buschrohrsänger ^{o*}	06.06.2019	RHB Wohldorf/HH	Wesolowski, K. u.a.
1	Buschrohrsänger ^{o*}	26.06.2019	RHB Wohldorf/HH	Depke, T.
1	Buschrohrsänger ^{o*}	01.07.2019	Stellmoorer Tunneltal, Höltigbaum/HH	Wesolowski, K.
4	Teichrohrsänger ^o	22.07.2019	Alsterpark, Alstervorland/HH; Brutnachweis mit Jv. im Nest!	Rust, S.
2	Drosselrohrsänger ^o	05.06.2019	Eichbaumsee/HH	Hellberg, T.
2	Drosselrohrsänger ^o	07.06.2019	Eichbaumsee/HH; Paar!	Rastig, G.
1	Drosselrohrsänger ^o	16.06.2019	KeSt Krümse/WL; mit Futter	Valtier, C.v.
3	Drosselrohrsänger	22.06.2019	Mühlensand/HH	Rupnow, G.
2.140	Stare ^o	19.07.2019	Mühlensand/HH; Schlafplatz	Schawaller, F.
4.000	Stare ^o	20.07.2019	Winsener Marsch/WL; Schlafplatzflug	Dierschke, V.
1	Wacholderdrossel ^o	03.06.2019	Duvenstedter Brook/HH	Wesolowski, K.
1	Wacholderdrossel ^o	04.06.2019	Kupferteich Wohldorf/HH	Heinrich, P.
1	Wacholderdrossel ^o	04.06.2019	Wilstedt renaturierte Kiesgrube/OD; mit Futter	Conradt, N.
2	Wacholderdrosseln ^o	08.06.2019	Wilstedt renaturierte Kiesgrube/OD; warnend	Conradt, N.
1	Wacholderdrossel ^o	18.07.2019	NSG Kiebitzbrack/HH; warnend	Wesolowski, K.
1	Wacholderdrossel ^o	20.07.2019	Borsteler Binnenelbe/STD; warnend	Mitschke, A.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
1	Wacholderdrossel°	23.07.2019	Holmauniederung/PI	Drahl, B.
1	Zwergschnäpper°	05.06.2019	Ohlstedt/HH	Teenck, G.
1	Zwergschnäpper°	05.06.2019	Wohldorfer Wald/HH	Teenck, G.
1	Braunkehlchen°	01.06.2019	Höltigbaum/HH	Wesolowski, K.
4	Braunkehlchen°	11.06.2019	Altengamme Vorland, 2 Paare/HH	Mitschke, A.
10	Blaukehlchen	07.06.2019	Kreetsand/HH	Netzler, N.
1	Steinschmätzer°	05.06.2019	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
1	Steinschmätzer°	06.06.2019	Twielenflether Sand/PI	Kondziella, B.
1	Karmingimpel°	06.06.2019	Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
1	Karmingimpel°	11.06.2019	Lühesand/STD	Oberkampf, H. & J.
1	Karmingimpel°	18.06.2019	Hetlinger Schanze/PI	Sommerfeld, M.
1	Karmingimpel°	22.06.2019	Hetlinger Schanze/PI	Jortzik, S.
1	Karmingimpel°	22.06.2019	Wedeler Marsch/PI	Pfreundt, M.
1	Karmingimpel°	23.06.2019	Twielenflether Sand/PI	Rohde, T.
1	Karmingimpel°	23.06.2019	Wedeler Marsch/PI	Reckert, F.
1	Karmingimpel°	28.06.2019	Hetlinger Schanze/PI	Schinke, H.
1	Karmingimpel°	28.06.2019	Wedeler Marsch/PI	Schinke, H.
2	Karmingimpel°	29.06.2019	Lühesand/STD	Schott, W.
10	Fichtenkreuzschnäbel°	07.07.2019	Rethfurt: Alster/OD	Depke, T.
11	Fichtenkreuzschnäbel°	25.07.2019	Rissen/HH	Mitschke, A.
1	Erlenzeisig°	07.06.2019	Duvenstedter Brook/HH; mit Futter	Heinrich, P.
1	Erlenzeisig°	07.06.2019	Wohldorfer Wald/HH	Depke, T.
2	Erlenzeisige°	09.06.2019	Duvenstedter Brook/HH	Depke, T.
1	Erlenzeisig°	10.06.2019	Rahlstedt/HH	Baumung, S.
6	Erlenzeisige°	15.06.2019	Kalte Hofe/HH	Reininghaus, T.
12	Erlenzeisige°	07.07.2019	NSG Butterbargsmoor/PI	Kringel, S., Möllenkamp, M.
1	Erlenzeisig°	25.07.2019	Oher Tannen/OD; Brutnachweis, 1 dj.	Buddrus, M.
1	Grauammer°	30.06.2019	KeSt Krümse/WL; singend	Dierschke, V., Krüger, S.
1	Grauammer°	05.07.2019	Winsener Marsch/WL; singend	Dierschke, V.
1	Grauammer°	08.07.2019	KeSt Krümse/WL	Gerum, M.
1	Grauammer°	14.07.2019	KeSt Krümse/WL	Lehmann, M.
1	Grauammer°	20.07.2019	KeSt Krümse/WL; singend	Dierschke, V.
2	Grauammern°	22.07.2019	KeSt Krümse/WL; wohl Brutpaar	Dierschke, V., Krüger, S.



Abkühlung an heißen Tagen - eine wunderbare Bildsequenz eines badenden Sperbers (Haseldorf/PI, 22.06.2019, Sabine Jortzik)

Ornithological Masterclass Nr. 11: Gefiederfarbe und –struktur

(Hein van Grouw, Seiten 16-19)

Die Menschen waren schon immer fasziniert und inspiriert von der Schönheit der Vogelfedern. Wie aber kommen deren Farben zustande?

Die erstaunliche Vielfalt der Farben von Vogelfedern dient zahlreichen Zwecken, von der Tarnung über das Anzeigen der Fitness eines Vogels (wichtig für den Bruterfolg) bis zur Regelung der Körperwärme und dem Schutz des Gefieders vor Schäden. Alle Gefiederfarben kommen auf einem von zwei Wegen zustande: durch Pigmente oder über winzige Merkmale der Federstruktur. Diese beiden Möglichkeiten der Farbentstehung können auch zusammenwirken und so weitere Abstufungen und Nuancen erzeugen. Bei der Farbwahrnehmung erfassen Vögel ein breiteres Spektrum als Menschen, da sie auch die kurzwellige ultraviolette Farbe sehen können.

Pigmente sind chemische Verbindungen, die jeweils bestimmte Wellenlängen des Lichts verschlucken. Die Federn spiegeln dann nur einen Teil des sichtbaren Spektrums wider, der dann als Farbe wahrgenommen wird. Melanin ist das häufigste in Vögeln vorhandene Pigment, es wird von besonderen Hautzellen (Melanozyten) erzeugt. In Vögeln kommen zwei Melanin-Formen vor, Eumelanin und Phäomelanin. Je nach Konzentration und Verteilung innerhalb der Feder bewirkt Eumelanin schwarze, graue und dunkelbraune Farbtöne, während Phäomelanin warme rot-braune bis bräunlich-gelbe wiedergibt. Beide Melanine zusammen ergeben eine breite Skala von graubraunen Farbtönen. Nach Melanin sind die nächsthäufigen Pigmente in Vögeln Carotenoide und (nur in Papageien) Psittazine.

Diese beiden Pigmente bringen die meisten gelben, orangen und roten Farbtöne in Vogelfedern und Hautpartien hervor. Vögel können Carotenoide nicht selber erzeugen, diese müssen durch die Nahrung aufgenommen werden. Papageien jedoch können Psittazine erzeugen, ihre gelben, orangen, rosa und roten Farben sind daher nicht nahrungsabhängig.

Anders als bei den farbverschluckenden Eigenschaften von Pigmenten entstehen **strukturbedingte Farben** aus der Widerspiegelung und Brechung des einfallenden Lichts, wenn dieses auf mikroskopisch kleine Federelemente trifft. Blautöne werden typischerweise durch winzige Lufttaschen innerhalb dieser Federelemente erzeugt, die Licht in Verbindung mit der darunterliegenden Melanin-Schicht streuen. Die Melanin-Schicht wiederum absorbiert das langwellige Licht, sodass das kurzwellige reflektierte Licht vom Auge des Betrachters als Blau wahrgenommen wird. Eine schillernde Wirkung von Gefieder kommt ähnlich zustande, aber hier spaltet die Federstruktur das Licht wie ein Prisma in verschiedene Wellenlängen auf, sodass die wahrgenommene Farbe vom Sichtwinkel abhängt und zu einem spektakulären Schimmer-Effekt führt. Die **Makrostruktur der Feder** besteht aus dem zentralen Kiel oder Schaft und beiderseits davon der oft asymmetrisch angeordneten „Fahne“. Diese setzt sich aus vielen vom Schaft ausgehenden feinen Federästen zusammen, von denen wiederum noch feinere „Bogenstrahlen“ und „Hakenstrahlen“ ausgehen, die miteinander verhakt sind, sodass die gesamte Fahne eine dichte Fläche bildet.

Abnorme Gefiederfärbung beruht oft auf Melanin-Mutationen und ist daher erblich. Hiervon unterscheidet man vier Hauptkategorien:

1. **Dilution** (Verdünnung) bezeichnet eine ungleichmäßige Ablagerung von Melanin-Pigmenten (Klümpchen-Bildung) in den Federzellen, die als blaugraue oder graue statt schwarze Färbung wahrgenommen wird, wenn nur das Eumelanin betroffen ist. Wenn beide Melanine Klümpchen bilden, wird Schwarz zu Grau, und Rötlich und Gelbbraun zu Cremefarben. Eine Form von Dilution gibt es in der gegenwärtigen Population des Kolkraben auf den Färöer-Inseln, wo in den jüngsten Jahrzehnten viele der Vögel mit silbergrauem Gefieder gemeldet wurden. Falls sich diese Mutation dort festigt, werden die Inseln eine weitere Raben-Variante als Nachfolger der inzwischen ausgestorbenen schwarz-weiß gesprenkelten Form besitzen (s. Punkt 3).

2. **Albinismus** wird verursacht durch fehlerhafte Melanin-Synthese im Körper der Vögel. Normalerweise katalysiert das Enzym Tyrosinase diese Synthese, aber Mutationen können dazu führen dass das Enzym fehlt oder weniger wirksam ist. Eine unvollständige Synthese führt dazu, dass schwarzes Melanin zu Beige bis Dunkelbraun wird. Es gibt jedoch nur eine Form von echtem Albino, und diese ist gekennzeichnet durch völliges Fehlen von Melanin in Gefieder, Augen und Haut infolge erblichen Ausfalls von Tyrosinase. Andere Mutationen können als Form von Albinismus aufgefasst werden, sie ergeben jedoch keine Albinos – einen „Teilalbino“ gibt es nicht. Albinos sind völlig weiß oder, bei einigen Vogelarten, durch Carotenoide oder Psittazine rötlich getönt. Die rötliche Farbe von Albino-Augen und -haut wird durch das Blut hervorgerufen, das im hier farblosen Körpergewebe durchscheint. Albinos werden in freier Wildbahn kaum angetroffen, obgleich diese Mutante nicht

selten ist. Ihr schlechtes Sehvermögen (und weniger ihr weißes Gefieder) macht sie verwundbar, sodass die meisten das Flüggewerden nicht lange überleben. Erwachsene Vögel mit weißem Gefieder und rötlichen Augen sind in der Regel keine Albinos, ihr Sehvermögen und daher ihre Überlebenschance ist sehr viel besser, aber auch sie entstanden durch erbliche Mutationen bei der Melanin-Synthese. Genannt werden sie „Inos“.

3. **Weißer Fleckung** kommt in zwei verschiedenen Formen mit unterschiedlichem Verlauf vor, bei dem die Melanin-Zellen entweder schon von Anfang an völlig fehlen (**Leuzismus**, bei Vögeln relativ selten) oder mit zunehmendem Alter abnehmen und schließlich ganz verschwinden (**zunehmende Ergrauung**). Eine erbliche Form von teilweisem Leuzismus gab es zum Beispiel bei den Kolkraben der Färöer, die vom 16. Jahrhundert an bekannt waren, aber seit dem frühen 20. Jahrhundert ausgestorben sind, da sie für Sammlungen stark gefragt waren und erlegt wurden. Eine Form zunehmender Ergrauung kommt häufig bei Amseln vor und manifestiert sich in schwarz-weiß gefiederten Vögeln. Ihre Ursache ist noch unklar.

4. **Melanismus** wird hervorgerufen durch eine Überproduktion von Melanin oder eine sich ändernde Verteilung von Melanin im Gefieder. Sie führt zu dunkleren Varianten („Morphen“) bei bestimmten Vogelarten (unter anderem *Eissturmvogel*, *Schmarotzerraubmöwe*, *Wiesenweihe*, *Mönchsgrasmücke*).

Auswahl und Übersetzung: ROLF DÖRNBACH



Auch er muss dieses Jahr noch nach Afrika - junger Neuntöter
(Niendorfer Gehege, 18.07.2019, Sven Buchwald)

Zu dieser Ausgabe der Mitteilungen steuerten folgende Personen Beiträge bzw. Fotos bei:
SVEN BUCHWALD, ALEXANDER DETJEN, ROLF DÖRNBACH, THOMAS DRÖSE, GUNNAR FICK, SIMON HINRICHS, HEINER HOFMANN, JOACHIM HORSTKOTTE, SABINE JORTZIK, OLIVER KNÖFEL, BERNHARD KONDZIELLA, BIANCA KREBS, MIKE MARSH, ALEXANDER MITSCHKE, RONALD MULSOW, SÖREN RUST, ERNST SCHAUMANN, MARTIN SCHLORE, MARCO SOMMERFELD, GUIDO TEENCK, CLAUDIA VON VALTIER, WERNER VÖLLER, UWE WESTPHAL, JÖRG WITTENBERG.

Herzlichen Dank!

Sie erhalten die „Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg“ noch nicht automatisch monatlich als pdf-Datei? Dafür genügt eine kurze E-Mail an info@ornithologie-hamburg.de.

Wenn Sie die regelmäßige Herausgabe dieser „Mitteilungen“ und die vogelkundlichen Projekte unseres Arbeitskreises unterstützen möchten, bitten wir Sie um einen Beitritt zu unserem Förderverein (vgl. Antrag nächste Seite)

Für den Arbeitskreis

S. Baumung *Krebs* *Mitschke*

Sven Baumung, Hüllenkamp 29, 22149 Hamburg, 0 40 / 672 19 27

Sven.Baumung@ornithologie-hamburg.de

Bianca Krebs, 0 40 / 4 28 40-33 79 (montags bis donnerstags)

Bianca.Krebs@bue.hamburg.de

Alexander Mitschke, Hergartweg 11, 22559 Hamburg, 040 / 81 95 63 04

Alexander.Mitschke@ornithologie-hamburg.de

Beitrittserklärung zum „Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.“

Ich möchte dem „Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.“ beitreten, und zwar mit folgendem Jahresbeitrag als

Fördermitglied (50 €)

Ich werde Mitglied auf Lebenszeit (20facher Jahresbeitrag)

Mitglied (25 €)

Schüler/Student (13 €)

Den Mitgliedsbeitrag überweise ich auf das Konto bei der Hamburger Sparkasse:

IBAN DE84 2005 0550 1240 1215 98

BIC HASPDEHHXXX

Außerdem spende ich jährlich/ einmalig €, die ich ebenfalls auf das o. a. Konto überweise.

Name, Vorname :Geburtstag:

Straße:Beruf:.....

PLZ, Ort:

Ich wünsche die Zusendung der Mitteilungen des Arbeitskreises an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg an folgende Email-Adresse:

.....

(Datum)

(Unterschrift)

Diese Beitrittserklärung können Sie senden

per Post an:

oder

per Mail an:

FTN

mrtnborn@googlemail.com

c/o Martina Born

Wartenau 17

22089 Hamburg

Kontakt für telefonische Nachfragen: Martina Born, Tel. 0176/ 520 290 77

Adresse:
Siehe oben

Bankverbindung:
Hamburger Sparkasse
IBAN DE84 2005 0550 1240 1215 98
BIC HASPDEHHXXX

1. Vorsitzender
Stellv. Vorsitzender
Schriftführerin
Schatzmeister

Alexander Mitschke
Sven Baumung
Martina Born
Ekkehard Diederichs



Vor allem dank des Engagements von Christian Wegst und mit Unterstützung durch Jutta Tschierske war der Arbeitskreis diesmal mit einem neu und attraktiv gestalteten Stand auf der Hansebird vertreten (im Bild: Sören Rust und Martina Möllenkamp; Foto: Thomas Dröse/NABU HH)

Sie erhalten unsere „Mitteilungen des Arbeitskreis Vogelschutzwarte Hamburg“ per E-Mail oder per Post zugesandt, weil Sie sich für Informationen aus dem Arbeitskreis interessieren und daher dem Bezug unserer Mitteilungen zugestimmt haben. Für diesen Zweck, den Versand unserer Mitteilungen, haben wir Ihre E-Mail Adresse und Ihren Namen (Versand per E-Mail) oder Ihre Anschrift und Ihren Namen (Versand per Post) gespeichert. Diese Daten werden auch nur für diesen Zweck, den Versand unserer Mitteilungen, gespeichert und verwendet. Dritten werden Ihre Daten nur insoweit zugänglich gemacht, wie für den Versand unserer Mitteilungen unabdingbar notwendig. Sie können dem Bezug der Mitteilungen und damit der Einwilligung zur Speicherung und Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten jederzeit widersprechen. In diesem Fall werden Ihre personenbezogenen Daten unwiderruflich gelöscht und der Versand unserer Mitteilungen an Sie eingestellt. Möchten Sie den Bezug der Mitteilungen beenden, können Sie uns wie folgt erreichen:

- Per E-Mail: info@ornithologie-hamburg.de
- Per Post: FHH – BUE, Amt für Natur- und Ressourcenschutz, Abteilung Naturschutz – Staatliche Vogelschutzwarte, Bianca Krebs, Neuenfelder Straße 19, D - 21109 Hamburg